



**Universität Stuttgart**

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Bachelor of Science Luft- und Raumfahrttechnik**  
**Prüfungsordnung: 2011**

Wintersemester 2012/13  
Stand: 24. Oktober 2012

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

---

## Kontaktpersonen:

---

Studiendekan/in:	Prof.Dr.-Ing. Ewald Krämer Institut für Aerodynamik und Gasdynamik Tel.: E-Mail: ewald.kraemer@iag.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Arianit Preci Institut für Raumfahrtsysteme Tel.: 0711 685 62396 (/ 63404) E-Mail: preci@irs.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Prof.Dr.-Ing. Walter Fichter Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie Tel.: E-Mail: walter.fichter@ifr.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Dr. Joannis Doltsinis Institut für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen Tel.: E-Mail: doltsinis@isd.uni-stuttgart.de
Stundenplanverantwortliche/r:	Arianit Preci Institut für Raumfahrtsysteme Tel.: 0711 685 62396 (/ 63404) E-Mail: preci@irs.uni-stuttgart.de

# Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b> .....	<b>5</b>
<b>Qualifikationsziele</b> .....	<b>8</b>
<b>100 Basismodule</b> .....	<b>9</b>
17220 Höhere Mathematik 3 (vertieft) .....	10
21300 Informationstechnologie .....	12
21310 Numerische Simulation .....	15
12110 Physik und Elektronik für LRT .....	17
<b>200 Kernmodule</b> .....	<b>20</b>
21320 Flugmechanik und Regelungstechnik I .....	21
21330 Statik .....	24
12130 Strömungslehre I .....	26
21340 Strömungslehre II .....	28
19430 Technische Mechanik 1 (LRT, EE) .....	30
12480 Technische Mechanik 2+3 (LRT) .....	31
21350 Thermodynamik Grundlagen .....	33
21370 Werkstoffkunde und Strukturen im Leichtbau .....	35
21360 Wärmeübertragung / Wärmestrahlung .....	37
<b>300 Ergänzungsmodule</b> .....	<b>39</b>
21380 Konstruktionslehre I (LRT) .....	40
21390 Konstruktionslehre II (LRT) .....	42
21400 Luftfahrtsysteme .....	44
21410 Luftfahrttechnik und Luftfahrtantriebe .....	46
41520 Raumfahrt .....	48
<b>400 Schlüsselqualifikationen fachaffin</b> .....	<b>50</b>
410 Wahlpflichtmodul Modulcontainer I: Pflichtbereich .....	51
39950 Softwarewerkzeuge für Ingenieure .....	52
420 Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen .....	54
39780 Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure .....	55
36060 Flugmedizin für Ingenieure .....	56
41950 Gestaltung von Flughafenanlagen .....	58
39810 Grundlagen der Geowissenschaften .....	60
40390 Hubschrauberseminar .....	61
38720 Meteorologie .....	62
39820 Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme .....	64
42330 Planetologie - Grundlagen .....	65
39840 Projektmanagement und System Engineering .....	67
55710 Verkehr in der Praxis 2 .....	68
39960 Zerstörungsfreie Prüfung .....	70
40500 Zerstörungsfreie Prüfung (Übungen & Praktikum) .....	71
41480 English for Aeronautics .....	73
41470 English for Space Engineering .....	74
430 Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit .....	75
21520 Projektarbeit (LRT) .....	76
440 Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare .....	78
39850 Projektseminar: Fluglabor .....	79

39860 Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau .....	80
41460 Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe .....	81
39880 Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe .....	82
39890 Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung .....	84
39900 Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik .....	86
39910 Projektseminar: Simulationstechnik - Statik .....	88
39920 Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung .....	90
39930 Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik .....	92
39940 Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt .....	94
<b>500 Fachpraktikum .....</b>	<b>96</b>
21430 Fachpraktikum .....	97
<b>21510 Physiologie für Ingenieure .....</b>	<b>99</b>
<b>45780 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge .....</b>	<b>100</b>

## Präambel

### 1. Einleitung

Das Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart wird als konsekutiver grundlagen- und forschungsorientierter Studiengang angeboten. Die Absolventen des sechssemestrigen Bachelor-Studiums werden berufsbefähigt ausgebildet. Gleichzeitig wird mit diesem Abschluss die Eingangsvoraussetzung für das viersemestrige Master-Studium geschaffen. Angestrebter Abschluss ist der Master of Science.

### 2. Leistungspunkte und Module

Module bezeichnen thematisch kohärente Lerneinheiten. Am Ende eines Moduls steht ein definiertes und überprüfbares Lernergebnis, das in den folgenden Modul-beschreibungen für jedes Modul definiert ist. Leistungspunkte (LP) bilanzieren den Arbeitsaufwand, den ein Studierender im Durchschnitt aufwenden muss, um eine Veranstaltung erfolgreich zu absolvieren. 1 LP entspricht 30 Arbeitsstunden. Pro Semester sind etwa 900 Arbeitsstunden vorgesehen, mithin also im Mittel 30 LP pro Semester.

### 3. Bachelor-Studium

Das Bachelor-Studium umfasst 180 Leistungspunkte (LP), die in einer Regel-studienzeit von 6 Semestern absolviert werden. Dieser grundlagen- und forschungs-orientierte Studiengang wird mit dem Titel „Bachelor of Science“ abgeschlossen. Die 180 LP verteilen sich auf:

- Fachmodule (138 LP),
- Schlüsselqualifikationen (18 LP),
- das Fachpraktikum (12 LP) und
- die Bachelor-Arbeit (12 LP).

Die Fachmodule (138 LP) umfassen Basismodule, Kernmodule und Ergänzungs-module.

Basismodule (Pflichtmodule im Umfang von 45 LP) vermitteln das grundlegende methodische Wissen. Die Basismodule sind Pflichtmodule, die von allen Studierenden belegt werden müssen.

Kernmodule (Pflichtmodule im Umfang von 60 LP) vermitteln das ingenieur-technische Fachwissen der Luft- und Raumfahrt. Die Kernmodule sind Pflicht-module, die von allen Studierenden belegt werden müssen.

Ergänzungsmodule (Pflichtmodule im Umfang von 33 LP) vertiefen die Inhalte der Kernmodule und vermitteln das anwendungsbezogene Wissen der Luft- und Raumfahrt. Die Ergänzungsmodule sind Pflichtmodule, die von allen Studierenden belegt werden müssen.

Die Schlüsselqualifikationen setzen sich aus Modulen aus einem erweiterten fachaffinen Bereich sowie aus einem fachlich übergreifenden Bereich zusammen. Sie umfassen 18 LP, die wie folgt zu erwerben sind:

- Fachaffine Schlüsselqualifikationen (Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 12 LP),
- Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 6 LP).

Die fachaffinen Module können aus einem entsprechenden Katalog der Fakultät Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie gewählt werden.

Als fachübergreifende Module können alle Module der Kompetenzfelder aus dem Katalog der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden, mit Ausnahme des naturwissenschaftlich/technischen Kompetenzfeldes.

### 4. Modulübersicht

#### Basismodule (45 LP)

Höhere Mathematik I + II  
Höhere Mathematik III  
Informationstechnologie  
Numerische Simulation

## Physik und Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik

## Kernmodule (60 LP)

Flugmechanik und Regelungstechnik I  
Statik  
Strömungslehre I  
Strömungslehre II  
Technische Mechanik 1  
Technische Mechanik 2 und 3  
Thermodynamik Grundlagen  
Wärmeübertragung/Wärmestrahlung  
Werkstoffkunde und Strukturen im Leichtbau

## Ergänzungsmodule (33 LP)

Konstruktionslehre I (LRT)  
Konstruktionslehre II (LRT)  
Luftfahrtsysteme  
Luftfahrttechnik und Luftfahrtantriebe  
Raumfahrt

## Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (mindestens 6 LP)

Aus Katalog der Universität im Umfang von mindestens 6 LP (vorzugsweise im 2. Semester).

## Fachaffine Schlüsselqualifikationen (mindestens 12 LP)

Die fachaffinen Schlüsselqualifikationen umfassen derzeit 4 Bereiche (Modul-container). Neben dem Pflichtbereich (Modulcontainer I), aus dem mindestens ein Modul mit 3 LP gewählt werden muss, können die restlichen mindestens 9 LP in beliebiger Kombination aus den anderen Bereichen (Modulcontainer II-IV) gewählt werden.

## Modulcontainer I: Pflichtbereich

Wahlpflichtmodule aus Katalog der Fakultät mit entsprechenden Modul-beschreibungen (je 3 LP), im 1. Semester

## Modulcontainer II: Kursveranstaltungen

Wahlpflichtmodule aus Katalog der Fakultät mit entsprechenden Modul-beschreibungen (je 3 LP), vorzugsweise ab 3. Semester

## Modulcontainer III: Projektarbeit

Semesterübergreifendes Wahlpflichtmodul (6 LP), ab 3. Semester

## Modulcontainer IV: Projektseminare

Wahlpflichtmodule im Umfang von je 3 LP, ab 5. Semester

## Fachpraktikum (12 LP)

## Bachelorarbeit (12 LP)

Eine Übersicht der Makrostruktur des Studiengangs und die Modulbeschreibungen für die einzelnen Module sind nachfolgend angegeben.

## Die Module bzw. Lehrveranstaltungen:

- Höhere Mathematik I + II
- Höhere Mathematik III
- Technische Mechanik 1
- Technische Mechanik 2 und 3
- Lehrveranstaltung: Experimentalphysik im Modul Physik und Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik

sind importierte Module/Lehrveranstaltungen aus anderen Fakultäten.

## Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges "Luft- und Raumfahrttechnik"

- verfügen über ein grundlegendes mathematisches, physikalisches, natur- und ingenieurwissenschaftliches Wissen, das sie befähigt, wissenschaftlich-technische Probleme und Aufgabenstellungen der Luft- und Raumfahrttechnik zu verstehen und kritisch einzuschätzen sowie dieses Wissen auf multidisziplinäre Fragestellungen der Ingenieurwissenschaften anzuwenden,
- verfügen über ein grundlegendes Fachwissen auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrttechnik und können Aufgabenstellungen der Luft- und Raumfahrttechnik erkennen, beschreiben sowie analysieren, lösen und bewerten,
- haben grundlegendes Verständnis über fortschrittliche Entwicklungsmethoden und Entwicklungsverfahren in der Luft- und Raumfahrttechnik und ihre Anwendungsmöglichkeiten,
- verfügen über die Fertigkeit, Konzepte und Lösungen für neue ingenieurwissenschaftliche Prozesse, technische Maschinen und Geräte sowie Berechnungsprogramme zu erarbeiten und auf andere Bereiche zu übertragen,
- haben grundlegendes Wissen über analytische und experimentelle Untersuchungsmethoden in der Luft- und Raumfahrttechnik und verfügen über die Fertigkeit, analytische und experimentelle Untersuchungen zu planen und durchzuführen, die Daten grundlegend zu interpretieren und daraus Schlüsse zu ziehen,
- besitzen Verständnis für in verschiedenen Arbeitsfeldern anwendbare ingenieurwissenschaftliche Prozesse, Geräte und Anlagen und können ihr Wissen unter Berücksichtigung prozesstechnischer, energetischer, wirtschaftlicher, ökologischer, gesellschaftlicher und sicherheitstechnischer Erfordernisse verantwortungsbewusst anwenden,
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige ingenieurwissenschaftliche Arbeitsweise und haben gelernt, Aufgaben in arbeitsteilig organisierten Teams zu übernehmen, selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse anderer aufzunehmen und die eigenen Ergebnisse in sachlicher Argumentation verständlich und ergebnisorientiert zu präsentieren,
- besitzen ein grundlegendes Verständnis von Rollenverhalten und gruppendynamischen Prozessen in Projektteams und können mit Spezialisten verschiedener fachaffiner Disziplinen kommunizieren.

Das Studium der Luft- und Raumfahrttechnik wird als konsekutiver B.Sc./M.Sc.-Studiengang angeboten. In dem 6-semesterigen Bachelor wird Wert auf die Vermittlung eines fundierten Grundlagenwissens gelegt, das um ein breit gefächertes fachspezifisches Wissen auf dem neuesten Stand der Luft- und Raumfahrt und praktische Erfahrungen im Rahmen eines Fachpraktikums ergänzt wird. Das Studium gliedert sich in Fachmodule, Schlüsselqualifikationsmodule, ein Fachpraktikum und die abschließende Bachelorarbeit. Die Fachmodule umfassen Basismodule (Vermittlung von grundlegendem methodischem Wissen), Kernmodule (Vermittlung ingenieurmäßiger Kompetenzen mit Ausrichtung auf die Luft- und Raumfahrt) und Ergänzungsmodule (Vermittlung von anwendungsorientierten Kompetenzen auf dem Fachgebiet der Luft- und Raumfahrttechnik). Zusätzlich werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, die zum einen fachübergreifend und zum anderen fachaffin sind.

Ziel ist die Befähigung der Studierenden zum weitgehend selbstständigen Arbeiten, welches den flexiblen Einsatz in anspruchsvollen beruflichen Aufgabenfeldern begünstigt. Das Berufsfeld der Absolventinnen und Absolventen ist dabei nicht nur auf die Entwicklung neuer Technologien in der Luft- und Raumfahrttechnik beschränkt, sondern umfasst auch viele andere Berufszweige, die an der Entwicklung von Hochtechnologie-Erzeugnissen maßgeblich beteiligt sind. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich bspw. auch in Unternehmen der Kraftfahrzeugindustrie, Energietechnik und Energieversorgung, des allgemeinen Maschinenbaus, in Ingenieurbüros, Planungsgesellschaften, Forschungseinrichtungen und staatlichen Institutionen.



---

## 100 Basismodule

---

Zugeordnete Module:    12110 Physik und Elektronik für LRT  
                              17220 Höhere Mathematik 3 (vertieft)  
                              21300 Informationstechnologie  
                              21310 Numerische Simulation

---

## Modul: 17220 Höhere Mathematik 3 (vertieft)

2. Modulkürzel:	080410502	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	7.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Apl. Prof.Dr. Markus Stoppel		
9. Dozenten:	Dozenten der Mathematik		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 3. Semester → Basismodule B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	HM 1 / 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Themenbereichen Integralrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Fourierreihen und Integraltransformationen, partielle Differentialgleichungen, sowie Stochastik.</li> <li>• sind in der Lage, die behandelten Methoden selbstständig, sicher, kritisch, korrekt und kreativ anzuwenden.</li> <li>• besitzen die mathematische Grundlage für das Verständnis quantitativer Modelle aus den Ingenieurwissenschaften.</li> <li>• können sich mit Spezialisten aus dem ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Umfeld über die benutzten mathematischen Methoden verständigen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p><b>Integralrechnung für Funktionen von mehreren Veränderlichen:</b></p> <p>Gebietsintegrale, iterierte Integrale, Transformationssätze, Integralsätze von Stokes und Gauß</p> <p><b>Stochastik:</b></p> <p>Zufallsexperimente und Wahrscheinlichkeitsmodelle, Zufallsgrößen, diskrete Verteilungen, bedingte Wahrscheinlichkeiten und Unabhängigkeit</p> <p><b>Gewöhnliche Differentialgleichungen:</b></p> <p>Existenz- und Eindeigkeitssätze, einige integrierbare Typen, Systeme linearer Differentialgleichungen (Fundamentalsystem, spezielle und allgemeine Lösung), Anwendungen.</p> <p><b>Fourierreihen und Integraltransformationen:</b></p> <p>Fourierreihen; Fouriertransformation.</p> <p><b>Partielle Differentialgleichungen:</b></p> <p>Beispiele, Klassifikation partieller Differentialgleichungen, Transport, Diffusion, Anwendungen.</p>		

---

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>• A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt: Mathematik für Ingenieure 1, 2. Pearson Studium.</li><li>• K. Meyberg, P. Vachenaer: Höhere Mathematik 1, 2. Springer.</li><li>• G. Bärwolff: Höhere Mathematik. Elsevier.</li><li>• W. Kimmerle: Analysis einer Veränderlichen, Edition Delkhofen.</li><li>• W. Kimmerle: Mehrdimensionale Analysis, Edition Delkhofen.</li><li>• Mathematik Online: <a href="http://www.mathematik-online.org">www.mathematik-online.org</a>.</li></ul>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 172201 Vorlesung HM 3</li><li>• 172202 Gruppenübungen HM 3</li><li>• 172203 Vortragsübungen HM 3</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 98 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 172 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	17221 Höhere Mathematik 3 mit Einführung in die Statistik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Vorleistungen: Scheinklausuren
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer, Tafel, persönliche Interaktion
20. Angeboten von:	

---

## Modul: 21300 Informationstechnologie

2. Modulkürzel:	060600010 ?? gleich TM2	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Stephan Rudolph		
9. Dozenten:	Stephan Rudolph		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 4. Semester → Basismodule B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 4. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge 080410502 HM 3 für aer etc.		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden:</p> <p><u>Softwaretechnik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die verschiedenen Phasen der Software-Entwicklung beschreiben</li> <li>• sind in der Lage, die vorgestellten Vorgehensmodelle und ihre Unterschiede darstellen zu können</li> <li>• sind imstande, aus verbalen Beschreibungen der Anforderungen ein kleines Softwareprogramm zu erstellen</li> <li>• kennen die grundlegenden dynamischen Datenstrukturen (Listen, Bäume, Graphen) und deren zugehörigen Algorithmen</li> <li>• können Datenstrukturen zusammen mit entsprechenden Algorithmen zu ausführbaren Programmen in einer Hochsprache (hier „C“) entwickeln</li> </ul> <p><u>Digital Engineering</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wesentlichen Schritte des systematischen Konstruierens und können diese auf neue konstruktive Aufgabenstellungen anwenden</li> <li>• können die fundamentalen Zusammenhänge und Problemstellungen der Entwurfsanalyse und -synthese (Dekomposition, Kopplungen, Aggregation, Konsistenz) des Ingenieurentwurfs qualitativ einordnen und diskutieren</li> <li>• können die fundamentalen Zusammenhänge der Entwurfssynthese (Top-Down, Bottom-Up, Seiteneffekte) im Kontext des Ingenieurentwurfs qualitativ einordnen und diskutieren</li> <li>• kennen die drei fundamentalen Typen der string-basierten, shape-basierten und graphen-basierten Entwurfssprachen sowie deren Vor- und Nachteile im digitalen Produktentwurf</li> <li>• sind in der Lage, einfachere konstruktive Aufgabenstellungen in einer digitalen Entwurfssprache zu formulieren und den</li> </ul>		

---

Übersetzungsvorgang zur Generierung digitaler Produktmodelle zu nutzen

---

13. Inhalt:

Vorlesung Softwaretechnik

- Einführung in die Software-Technik: Vorgehensmodelle, Planungsphase, Definitionsphase, Entwurfsphase, Implementierungsphase, Abnahme- und Einführungsphase, Wartungs- und Pflegephase Einsatz von Entwicklungswerkzeugen
- Fortgeschrittene Programmierung in der Sprache „C“: Prinzipien und Sprachelemente
- Exemplarische Programmentwicklung und exemplarische Vergleiche mit anderen Sprachen (C, PASCAL, FORTRAN) durch Code-lesen
- Grundlegende dynamische Datenstrukturen und Algorithmen (Listen, Bäume, Graphen)

Vorlesung Digital Engineering

- Vertiefung der Problematik des digitalen Produktentwurfs, sowie der einzelnen Phasen der Konstruktion und der Methodik des systematischen Konstruierens/Produktentwurfs (Anforderungs-, Funktions-, Prinzip und Gestaltanalyse, Entwurfparadigmen)
- Formalisierung des Produktentwurfs in graphenbasierte Entwurfssprachen (Axiom, Vokabel- und Vokabelbibliotheken, Entwurfsgraph, Regelbegriff, Graphentransformationen und Entwurfsmuster), zugehörige deklarative Wissensrepräsentation und Constraint-Verarbeitung (Lösungspfadgenerator)
- Analyse der Vor- und Nachteile klassischer Entwurfssprachen (String-basierte L-Systeme, Shape-basierte Formengrammatiken, Graphen-basierte Entwurfssprachen) bezüglich Form und Leistungsfähigkeit
- Methodischer Vergleich mit anderen Entwurfsrepräsentationen, -philosophien und Notationen aus dem Ingenieurwesen und der Informatik: (UML, SysML, Code-generierung, MDA, MDE, EMF), Paradigmen des Model-Driven Engineering (MDE), des Knowledge-based Engineering (KBE), sowie Modelltransformationen
- Erste Anwendungsbeispiele (einzelne Bauteile/Komponenten und Gesamtsystem, z.B. Hochspannungsmast, Satellit und Flugzeug).
- Abrundung durch Einbeziehung von Produktionsaspekten (Digitale Fabrik) in die Entwurfsmethodik.

---

14. Literatur:

- Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik I, SpektrumAkad. Verlag, 2000.
- Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik, Spektrum Akad. Verlag, 2005.
- Williams, M.: ANSI-C, A Lexical Guide, Prentice-Hall, 1988.
- Rudolph, S. und Rudolph, G.: C-Crash-Kurs. McGraw-Hill, Hamburg, 1990.
- Russell, S. et al.: Künstliche Intelligenz: Ein moderner Ansatz, Pearson, 2004.

- Stroustrup, B.: Die C++ Programmiersprache, Addison-Wesley, 1998.
- Eigener Foliensatz.
- Pahl/Beitz Konstruktionslehre: Grundlagen Erfolgreicher Produktentwicklung. Methoden und Anwendung, Springer 2005.
- Antonsson, Erik and Cagan, Jonathan (Eds): Formal Engineering Design Synthesis. Cambridge University Press, Cambridge, 2001.
- Gerhard Schmitt, Architectura et Machina, Vieweg, 1993.
- Eigenes Skript, Eigener Foliensatz.

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 213001 Vorlesung Softwaretechnik</li><li>• 213002 Vorlesung Digital Engineering</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (44h Präsenzzeit, 136h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21301 Informationstechnologie (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	PowerPoint, Tafel, Kurzvideos, Live Tutorials.
20. Angeboten von:	

---

## Modul: 21310 Numerische Simulation

2. Modulkürzel:	060100001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Claus-Dieter Munz		
9. Dozenten:	Claus-Dieter Munz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 4. Semester → Basismodule B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 4. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 080410502 HM 3 für aer etc.</li> <li>• 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Numerische Behandlung gewöhnlicher Differenzialgleichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen grundlegende Techniken der numerischen Approximation für gewöhnliche Differenzialgleichungen und können numerische Verfahren in Algorithmen umsetzen und einfache Rechenprogramme schreiben.</li> <li>• Die Studierenden können die Qualität der erzielten Ergebnisse bewerten.</li> </ul> <p>Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen einen Überblick über die numerischen Verfahren, die in Rechenprogrammen für Probleme der Luft- und Raumfahrttechnik benutzt werden und kennen deren Eigenschaften.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die numerischen Ergebnisse eines Rechenprogramms hinsichtlich Qualität und Genauigkeit zu beurteilen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen</li> </ul> <p>Das zentrale Thema der Vorlesung ist die numerische Behandlung von Anfangs- und Randwertprobleme für gewöhnliche Differenzialgleichungen. Die behandelten numerischen Methoden für Anfangswertprobleme umfassen Einschritt-, Mehrschritt- und Extrapolations- Verfahren mit Berücksichtigung von Schrittweitensteuerung, Adaptivität und Fehlerschätzer, Stabilität, Konsistenz und Konvergenz. Für Randwertprobleme werden Schieß-Verfahren, Differenzen-Verfahren und die Methode der finiten Elemente vorgestellt. Als Hilfsmittel werden numerische Integration, Interpolation und Approximation, Lösung von linearen und nichtlinearen Gleichungssystemen dort behandelt, wo sie gebraucht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen</li> </ul> <p>Diese Vorlesung erweitert die Kenntnisse in der Numerik auf die Approximation von partiellen Differenzialgleichungen und deren Umsetzung in Rechenprogramme. Behandelt werden alle drei Typen von partiellen Dgln: elliptische, parabolische und hyperbolische. Es werden Differenzen-, Finite-Volumen- und Finite-Elemente-Verfahren besprochen und exemplarisch auf die kanonischen Vertreter der drei Typen von partiellen Dgln angewandt. Als Hilfsmittel wird die</p>		

---

iterative Lösung von schwach besetzten linearen Gleichungssystemen besprochen. Die Umsetzung der Verfahren in Rechenprogramme wird exemplarisch an einfachen Beispielen aus den Anwendungen ausgeführt.

---

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>• C.-D. Munz, T. Westermann: Numerische Behandlung gewöhnlicher und partieller Differenzialgleichungen, 2. Auflage, Springer 2009</li><li>• Aufzeichnung der Vorlesung zur Nachbereitung des Vorlesungsstoffes</li></ul>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 213101 Vorlesung Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen</li><li>• 213102 Übung Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen</li><li>• 213103 Tutorium Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen</li><li>• 213104 Vorlesung Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen</li><li>• 213105 Übung Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (46h Präsenzzeit, 134h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21315 Numerische Simulation (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorlesung auf Tablet-PC mit Ausführung von Beispielen, Maple-Worksheets zur interaktiven Demonstration, interaktives Skript als pdf-File
20. Angeboten von:	

---



## Modul: 12110 Physik und Elektronik für LRT

2. Modulkürzel:	060500033	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arthur Grupp</li> <li>• Hans-Peter Röser</li> <li>• Michael Jetter</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 1. Semester → Basismodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Experimentalphysik mit Praktikum: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimentalphysik-Vorlesung: keine</li> <li>• Praktikum: bestandene Scheinklausur der Experimentalphysik-Vorlesung</li> </ul>		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimentalphysik-Vorlesung:  Die Studierenden beherrschen Lösungsstrategien für die Bearbeitung naturwissenschaftlicher Probleme und Kenntnisse in den Grundlagen der Physik.</li> <li>• Praktikum:  Die Studierenden können physikalische Grundgesetze auf einfache experimentelle Problemstellungen anwenden.</li> <li>• Elektronik für LRT:  Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen zu Luft- und Raumfahrt spezifischen Elektronik-Bauelementen und deren Einsatzmöglichkeiten.</li> </ul>		
13. Inhalt:	Experimentalphysik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mechanik: Newtonsche Mechanik, Bezugssysteme, Erhaltungssätze, Dynamik starrer Körper, Fluidmechanik</li> <li>• Schwingungen und Wellen: Frei, gekoppelte, gedämpfte und erzwungene Schwingungen, mechanische, akustische und elektromagnetische Wellen</li> <li>• Elektrodynamik: Grundbegriffe der Elektro- und Magnetostatik, Elektrischer Strom (Gleich- und Wechselstrom), Widerstände, Kapazitäten, Induktivitäten, Induktion, Kräfte und Momente in elektrischen und magnetischen Feldern</li> <li>• Optik: Strahlenoptik und Grundzüge der Wellenoptik</li> </ul> Physikpraktikum: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinematik von Massepunkten</li> <li>• Newton'sche Mechanik: Grundbegriffe, translatorische Dynamik starrer Körper, Erhaltungssätze, Bezugssysteme</li> </ul>		

- Elektrodynamik: Grundbegriffe der Elektrik, Kräfte und Drehmomente in elektrischen und magnetischen Feldern, Induktion, Gleich- und Wechselströme und deren Beschreibung in Schaltkreisen
- Schwingungen und Wellen: Freie, gekoppelte und erzwungene Schwingungen, mechanische, akustische und elektromagnetische Wellen
- Wellenoptik: Lichtwellen und deren Wechselwirkung mit Materie
- Strahlenoptik: Bauelemente und optische GeräteElektronik für Luft- und Raumfahrttechnik
- Grundlagen der Elektronik
- Bauelemente und Schaltungen
- Analog-und Digitaltechnik
- Sender und Empfänger im Radio-, Mikrowellen-, Infrarot-, und optischen Bereich
- Messverstärker und Rauschen
- Optische Signalübertragung, Lichtleiter, Laser, Faserkreisel
- Luftfahrt- und Weltraumsensorik
- Raumfahrtelektronik bei tiefen Temperaturen

Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik:

- Grundlagen der Elektronik
- Bauelemente und Schaltungen
- Analog-und Digitaltechnik
- Sender und Empfänger im Radio-, Mikrowellen-, Infrarot-, und optischen Bereich
- Messverstärker und Rauschen
- Optische Signalübertragung, Lichtleiter, Laser, Faserkreisel
- Luftfahrt- und Weltraumsensorik
- Raumfahrtelektronik bei tiefen Temperaturen

#### 14. Literatur:

Experimentalphysik:

- Dobrinski, Krakau, Vogel; Physik für Ingenieure; Teubner Verlag
- Demtröder, Wolfgang; Experimentalphysik Bände 1 und 2; Springer Verlag
- Paus, Hans J.; Physik in Experimenten und Beispielen; Hanser Verlag
- Halliday, Resnick, Walker; Physik; Wiley-VCH, Bergmann-Schaefer; Lehrbuch der Experimentalphysik;
- De Gruyter Paul A. Tipler: Physik, Spektrum Verlag
- Cutnell & Johnson; Physics;
- Wiley-VCH Linder; Physik für Ingenieure; Hanser Verlag
- Kuypers; Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Wiley-VHC

Elektronik für LRT:

- Vortragsfolien im Internet,
- Physik, Douglas C. Giancoli, 3., aktualisierte Auflage,
- Pearson Studium, Grundlagen der Elektrotechnik 1, Erfahrungssätze,
- Bauelemente, Gleichstromschaltungen, Manfred Albach,
- Pearson Studium, Grundlagen der Elektrotechnik 2,
- Periodische und nicht periodische Signalformen, Manfred Albach, Pearson Studium.

#### 15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 121101 Vorlesung Experimentalphysik mit Physikpraktikum
- 121102 Vorlesung Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik
- 121103 Übung Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik

#### 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Experimentalphysik mit Praktikum:

Vorlesung:  
 Präsenzzeit: 2 h x 14 Wochen 28 h  
 Abschlussklausur inkl. Vorbereitung: 32 h

Praktikum:  
 Präsenzzeit: 3 Versuche x 3 h 9 h  
 Vor- und Nachbereitung: 21 h

Summe Experimentalphysik: 90 h

#### Elektronik mit Übungen

- Präsenzzeit: 53h
- Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 37 h

Gesamt: 180H

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 12111 Experimentalphysik mit Physikpraktikum (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 12112 Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 12113 Physik und Elektronik für LRT: Praktikum (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Zulassungsvoraussetzung: bestandene Abschlussklausur</li> </ul>
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 12130 Strömungslehre I</li> <li>• 21340 Strömungslehre II</li> <li>• 21400 Luftfahrtsysteme</li> <li>• 21420 Raumfahrt</li> </ul>
19. Medienform:	Tablet-PC, Beamer, PPT Präsentation, Experimente
20. Angeboten von:	

---

---

## 200 Kernmodule

---

Zugeordnete Module:	12130	Strömungslehre I
	12480	Technische Mechanik 2+3 (LRT)
	19430	Technische Mechanik 1 (LRT, EE)
	21320	Flugmechanik und Regelungstechnik I
	21330	Statik
	21340	Strömungslehre II
	21350	Thermodynamik Grundlagen
	21360	Wärmeübertragung / Wärmestrahlung
	21370	Werkstoffkunde und Strukturen im Leichtbau

---

## Modul: 21320 Flugmechanik und Regelungstechnik I

2. Modulkürzel:	060200011	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Walter Fichter		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Walter Fichter</li> <li>• Werner Grimm</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 4. Semester → Kernmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 074011110 Technische Mechanik 3</li> <li>• 080410502 HM 3 für aer etc.</li> <li>• 074011100 Technische Mechanik 1</li> <li>• 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge</li> <li>• 074011105 Technische Mechanik 2</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Flugzeugbewegung zu bilden mit der Komplexität, die der jeweiligen Anwendung angemessen ist,</li> <li>• das Bewegungsverhalten bzgl. Stabilität, Eigendynamik usw. zu analysieren,</li> <li>• Flugsimulationsprogramme zu verstehen, entwerfen und zu modifizieren.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein Grundverständnis von dynamischen Systemen und Signalen,</li> <li>• können lineare Systeme im Zeitbereich herleiten und analysieren</li> <li>• erwerben ein Grundverständnis der Regelungssysteme einschließlich der limitierenden Einflüsse</li> <li>• können Regelkreise im Frequenzbereich beschreiben,</li> <li>• beherrschen einfache Reglerentwurfsverfahren im Frequenzbereich.</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Analyse linearer Systeme und den Entwurf von Regelkreisen mithilfe von professioneller Entwurfssoftware durchzuführen.</p>		
13. Inhalt:	<p><b>Flugmechanik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordinatensysteme und Transformationen</li> <li>- Herleitung verschiedener Bewegungsmodelle (nichtlinear, 6 Freiheitsgrade und 3 Freiheitsgrade) und Kriterien für deren Einsatz</li> <li>- Aufbau von Flugsimulationen, Initialisierung und Parametrisierung</li> <li>- Berechnung von stationären Flugzuständen</li> <li>- Linearisierung der Bewegungsmodelle mit 6 Freiheitsgraden</li> <li>- Analyseverfahren und Analyse der Bewegungsgleichungen im Zeitbereich</li> </ul> <p><b>Regelungstechnik 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele und Klassifizierung von Systemen und Signalen</li> </ul>		

- Darstellung von linearen Systemen im Zeitbereich (Differenzialgleichungen, Zustandsraumdarstellung)
- Linearisierung
- Umrechnungen zwischen verschiedenen Darstellungsformen
- Testsignale
- Lösung im Zeitbereich
- Stabilität
- Laplace-Transformation und Rücktransformation
- Darstellung von linearen Systemen im Bildbereich
- Übertragungsfunktion
- Verschaltung von linearen Systemen im Bildbereich
- Frequenzgang, Nyquist- und Bode-Diagramm
- Strukturen von Eingrößenregelkreisen,
- Standardregelkreis - Anforderungen an einen Regelkreis
- Ausgewählte Entwurfsverfahren für Eingrößensysteme im Frequenzbereich: Wurzelortskurvenverfahren, Open-Loop-Shaping
- Matlab-Übungen zur Analyse linearer Systeme und zum Entwurf von Regelkreisen

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fichter, W., Grimm, W.: Flugmechanik, Shaker, 2009.</li> <li>• Fichter, W., Grimm, W.: Regelungstechnik 1. Skript zur Vorlesung, 2009.</li> <li>• Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Springer, 2008.</li> <li>• Unbehauen, H.: Regelungstechnik 1, Vieweg, 2008.</li> <li>• Föllinger, O.: Regelungstechnik, Hüthig, 2008.</li> <li>• Vortragsübungen zu Flugmechanik und Regelungstechnik im Netz</li> <li>• Matlab-Übungsprogramme im Netz: Vorlagen und Musterlösungen</li> <li>• Alte Prüfungen (Regelungstechnik) mit Musterlösungen</li> </ul>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 213203 Vorlesung Flugmechanik</li> <li>• 213204 Übung Flugmechanik</li> <li>• 213205 Tutorium Flugmechanik</li> <li>• 213206 Vorlesung Regelungstechnik I</li> <li>• 213207 Übung Regelungstechnik I</li> <li>• 213208 Tutorium Regelungstechnik I</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>001 Regelungstechnik 1 (SS)</b> Vorlesung: Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 40 h Übung (Pflicht): Präsenzzeit 14 h, Selbststudium 20 h Übung (freiwillig): Präsenzzeit 7 h, Selbststudium 5 h</li> <li>• <b>002 Flugmechanik (WS)</b> Vorlesung: Präsenzzeit 14 h, Selbststudium 20 h Übung (Pflicht): Präsenzzeit 7 h, Selbststudium 10 h Übung (freiwillig): Präsenzzeit 7 h, Selbststudium 8 h</li> </ul> <p><b>insgesamt:</b> Präsenzzeit 77 h, Selbststudium 103 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 21321 Flugmechanik (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 33.0, ohne Hilfsmittel</li> <li>• 21322 Regelungstechnik I (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 67.0, mit Hilfsmittel</li> </ul>
18. Grundlage für ... :	21610 Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung
19. Medienform:	Zuhilfenahme von Projektor und Beamer, Vorführung von Flugsimulationen (Flugmechanik),

---

Demonstrationen mit einem invertierten Pendel (Regelungstechnik),  
Vorführung der Analyse und des Entwurfs von  
Regelkreisen mithilfe von Matlab/Simulink Programmen  
(Regelungstechnik)

---

20. Angeboten von:

---

## Modul: 21330 Statik

2. Modulkürzel:	060600007	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Stephan Staudacher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 4. Semester → Kernmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 074011110 Technische Mechanik 2+3 (LRT)</li> <li>• 074011100 Technische Mechanik 1 (LRT)</li> <li>• 080410502 HM 3 für aer etc.</li> <li>• 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge</li> </ul>		
12. Lernziele:	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wesentlichen Strukturen des Leichtbaus und Tragwerke die in mechanischen Konstruktionen auftreten und können diese bewerten.</li> <li>• sind in der Lage, statisch bestimmte und statisch unbestimmte Tragwerke, zu berechnen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p><b>Statik I</b>          Im Rahmen der Vorlesung „Statik I“ werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Leichtbaustatik</li> <li>• Lineare und nichtlineare Theorie</li> <li>• Statische Unbestimmtheit</li> <li>• Prinzip der virtuellen Arbeit</li> <li>• Prinzip der virtuellen Verrückung (PvV)- Anwendung der PvV auf Stab- und Balkenelemente</li> <li>• Prinzip der virtuellen Kräfte</li> <li>• Einheitsverschiebungs- und Einheitslastgesetz</li> <li>• Minimum des Gesamtpotentials</li> <li>• Satz von Betti</li> <li>• Ritzverfahren</li> <li>• Strukturen und Elemente des Leichtbaus</li> <li>• Fachwerke</li> <li>• Biegung von gekrümmten Balken, Spante, Rahmen</li> <li>• Spezielle Elastizitätsprobleme</li> </ul> <p><b>Statik II</b>          Im Rahmen der Vorlesung „Statik II“ werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelemente (1D/2D)</li> <li>• Platten, Scheiben, Membranen, Schalen</li> <li>• Stabilitätstheorie, Knicken und Beulen</li> <li>• Gleichgewichts- und Energiemethode</li> <li>• Dünnwandige offene und geschlossene Profile (Verwölbung)</li> <li>• Schubfluss</li> </ul>		



---

14. Literatur:	Vorlesungsskript
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 213301 Vorlesung Statik I</li><li>• 213302 Übung Statik I</li><li>• 213303 Vorlesung Statik II</li><li>• 213304 Übung Statik II</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (55h Präsenzzeit, 125h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21331 Statik (PL), schriftliche Prüfung, 80 Min., Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsübergreifende Prüfungen Gemeinsame Prüfung der Inhalte von Statik I und Statik II. (Fragenteil und Aufgabenteil)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vortrag, Tafel, Film, (digitale) Übung
20. Angeboten von:	

---

## Modul: 12130 Strömungslehre I

2. Modulkürzel:	060100009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Ewald Krämer		
9. Dozenten:	Ewald Krämer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 4. Semester → Kernmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	HM I-III, Physik und Elektronik für LRT		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die relevanten physikalischen Größen, die die Eigenschaften, Strömungszustände und Zustandsänderungen von Fluiden beschreiben</li> <li>• können die fundamentalen Zusammenhänge und Abhängigkeiten dieser phys. Größen für einfache Strömungsvorgänge, sowie strömungsphänomenologische Besonderheiten inkompressibler Strömungen erkennen und beschreiben</li> <li>• kennen die drei fundamentalen Erhaltungsgleichungen der Strömungsmechanik und deren Gültigkeitsbereiche sowie die zugrunde liegenden physikalischen Prinzipien</li> <li>• kennen die aus den allg. Gleichungen für Massen- und Impulserhaltung abgeleiteten Näherungsbeziehungen und die Annahmen, die zur den jeweiligen Vereinfachungen geführt haben</li> <li>• sind in der Lage, einfache inkompressible Strömungsprobleme zu berechnen, indem sie abschätzen, welche Näherungen/Annahmen getroffen werden können, die passenden Gleichungen auswählen und diese auf das Strömungsproblem anwenden.</li> <li>• kennen die in der experimentellen Strömungsmechanik am häufigsten eingesetzten Messtechniken</li> <li>• sind in der Lage, dank des erworbenen physikalischen Verständnisses, Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und auf Plausibilität zu überprüfen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Strömungslehre: Grundbegriffe, Definitionen, Eigenschaften von Fluiden, Zustandsgrößen und Zustandsänderungen, math. Grundlagen</li> <li>• Hydrostatik und Aerostatik</li> <li>• Grundlagen der Fluidodynamik: Eulersche und Lagrangesche Betrachtungsweise, substantielle Ableitung, Darstellungsformen</li> <li>• Herleitung der Erhaltungssätze für Masse und Impuls: Integrale und differentielle Form, Stromfaden und Stromröhre, Reynoldssches Transporttheorem</li> <li>• Anwendung der Erhaltungssätze für inkompressible Fluide an konkreten Beispielen</li> <li>• Impulssatz für reibungsfreie Strömung: Herleitung der Eulergleichungen, Herleitung und Anwendung der Bernoulligleichung</li> <li>• Impulssatz für reibungsbehaftete Strömungen: Herleitung der Navier-Stokes-Gleichungen, Lösungen für lineare Fälle, Ähnlichkeitstheorie, Grenzschichtgleichungen, laminare Plattengrenzschicht</li> </ul>		

---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turbulente Strömungen: Umschlag laminar / turbulent, Herleitung der Reynoldsgleichungen, mittlere Geschwindigkeitsverteilung in Wandnähe, turbulente Plattengrenzschicht</li> <li>• Rohrströmung mit Verlusten</li> <li>• Strömungsablösung</li> <li>• Technische Anwendungen: Diffusor, Düse, Krümmer</li> <li>• Einführung in die Strömungsmesstechnik.</li> </ul>
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anderson, J.D.: Fundamentals of Aerodynamics, McGraw-Hill, 2001</li> <li>• Krause, E.: Strömungslehre, Gasdynamik und Aerodynamisches Labor, Teubner, 2003</li> <li>• Kuhlmann, H.: Strömungsmechanik, Pearson Studium, 2007</li> <li>• White, F.M.: Fluid Mechanics, 6. Aufl., McGraw-Hill, 2008</li> <li>• Schlichting, H.: Grenzschichttheorie, 8. Aufl., Braun, 1982</li> <li>• Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik, 2 Bände, Springer, 1980</li> <li>• Nitsche, W., Brunn, A.: Strömungsmesstechnik, 2. Aufl., Springer, 2006</li> <li>• Skript, Foliensatz</li> </ul>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 121301 Vorlesung Strömungslehre I</li> <li>• 121302 Vortragsübungen Strömungslehre I</li> <li>• 121303 Tutorium Strömungslehre I</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 55h</p> <p>Selbststudium/Nacharbeitszeit: 125h</p> <p>Gesamt: 180h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	12131 Strömungslehre I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, (40 min Kurzfragen ohne Hilfsmittel, 80 min Aufgaben mit Hilfsmitteln)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	PowerPoint, Overhead-Projektor, Tafel, Kurzvideos, praktische Versuche.
20. Angeboten von:	Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie

---

## Modul: 21340 Strömungslehre II

2. Modulkürzel:	060100010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Ewald Krämer		
9. Dozenten:	Ewald Krämer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 5. Semester → Kernmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 5. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060500033 Physik und Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik</li> <li>• 080410502 HM 3 für aer etc.</li> <li>• 060100009 Strömungslehre I</li> <li>• 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge</li> <li>• 060700001 Thermodynamik Grundlagen</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Annahmen, Vereinfachungen und Einschränkungen, die der Potenzialtheorie zugrunde liegen und können die behandelten Gleichungen auf einfache Strömungsprobleme anwenden</li> <li>• können einfache inkompressible ebene Strömungen durch die Überlagerung elementarer Potenzialströmungen approximieren und daraus das Geschwindigkeits- und Druckfeld der Strömung näherungsweise berechnen</li> <li>• können m.H. der Singularitätenmethode Geschwindigkeits- und Druckverteilungen, sowie Kraft und Momentenbeiwerte für einfache Tragflügelprofile berechnen</li> <li>• können die fundamentalen Strömungsvorgänge am Tragflügel endlicher Streckung qualitativ beschreiben und einfache Berechnungen der an einem Flugzeug im stationären Geradeausflug auftretenden Kräfte durchführen</li> <li>• kennen die relevanten physikalischen Größen, die die Eigenschaften, Strömungszustände und Zustandsänderungen von kompressiblen Fluiden beschreiben</li> <li>• können die fundamentalen Zusammenhänge und Abhängigkeiten dieser phys. Größen für einfache Strömungsvorgänge sowie strömungsphänomenologische Besonderheiten kompressibler Strömungen erkennen und beschreiben</li> <li>• kennen die Herleitung des Energiesatzes zugrunde liegenden physikalischen Prinzipien und können die aus den Erhaltungssätzen abgeleiteten integralen Gleichungen auf einfache eindimensionale reibungsfreie kompressible Strömungen anwenden</li> <li>• können den Verlauf der Temperaturgrenzschicht in Wandnähe in Abhängigkeit der relevanten Parameter qualitativ darstellen</li> <li>• können die gasdynamischen Beziehungen auf einfache 1D Innen- und Außenströmungen mit und ohne Verdichtungsstöße und Expansionen anwenden</li> <li>• können die 1D Strömung in Düsen und Diffusoren bei gegebener Kontur berechnen</li> <li>• sind in der Lage, dank des erworbenen physikalischen Verständnisses, Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und auf Plausibilität zu überprüfen</li> </ul>		

13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drehungsfreie und drehungsbehaftete Strömungen: Begriffe und Definitionen, Wirbelsätze, Potenzialströmungen, Singularitätenmethode</li> <li>• Einführung in die Aerodynamik von Luftfahrzeugen (Unterschall): Profile, Flügel endlicher Streckung, statische Stabilität in der Längsbewegung</li> <li>• Energieerhaltungssatz: Begriffe und Definitionen, Herleitung der differentiellen Form, Spezialformen, Temperaturgrenzschichten bei idealen Gasen, Kompressible, reibungsfreie Strömungen</li> <li>• Gasdynamik: Erhaltungssätze bei 1D-Strömungen, isentrope Strömungen in der Stromröhre, senkrechte und schräge Verdichtungsstöße, Expansionen, Stoß-Expansionstheorie, Düsenströmungen, Diffusorströmungen</li> </ul>
14. Literatur:	<p>Zusätzlich zur Literatur zum Modul SL I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anderson, J.D. Jr.: Modern Compressible Flow, Mc Graw-Hill, 1990</li> <li>• Anderson, J.D. Jr.: Hypersonic and High Temperature Gas Dynamics, AIAA, 2000</li> <li>• Oswatitsch, K.: Grundlagen der Gasdynamik, Springer, 1976</li> <li>• Shapiro, A.H.: The Dynamics and Thermodynamics of Compressible Fluid Flow. 2 Bände, The Ronald Press Company, (Bd.1), 1953 bzw. (Bd. 2), 1954</li> <li>• Skript</li> <li>• Foliensatz</li> </ul>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 213401 Vorlesung Strömungslehre II</li> <li>• 213402 Übung Strömungslehre II</li> <li>• 213403 Tutorium Strömungslehre II</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (55h Präsenzzeit, 125h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21341 Strömungslehre II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, 40 min Kurzfragen ohne Hilfsmittel; 80 min Aufgaben mit Hilfsmitteln
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	PowerPoint, Overhead-Projektor, Tafel, Kurzvideos
20. Angeboten von:	

## Modul: 19430 Technische Mechanik 1 (LRT, EE)

2. Modulkürzel:	074011100	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Arnold Kistner		
9. Dozenten:	Arnold Kistner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 1. Semester → Kernmodule B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 1. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Absolventen sind in der Lage, einfache Probleme aus Gebieten der Statik starrer Körper und aus Teilen der Elastostatik zu lösen.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Vektorrechnung (Vektorbegriff, Rechenregeln der Vektoralgebra, Koordinatendarstellung von Vektoren, Koordinatentransformation), Vektoren und Vektorsysteme in der Mechanik</li> <li>• Statik starrer Körper (Kräfte, Kräftesysteme und deren Momente, Gewichtskräfte und Schwerpunkt, Schnittprinzip, Gleichgewichtsbedingungen der Statik (Kräfte- und Momentengleichgewicht), Haftreibkräfte)</li> <li>• Elastostatik (Zug-, Druck- und Scherspannungen, resultierende Dehnungen und Verdrillungen, Stoffgesetze (insbesondere Hookesches Gesetz), innere Kräfte und Momente an Balken (Längs- und Querkräfte, Biegemomente), Balkenstatik, Balkenbiegung, Überlagerungsprinzip)</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik, Band 1: Statik. Springer, ISBN 978-3-540-68394-0.</li> <li>• Eigenes Skript.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 194301 Vorlesung Technische Mechanik 1 (LRT)</li> <li>• 194302 Übung Technische Mechanik 1 (LRT)</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19431 Technische Mechanik 1 (LRT, EE) (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vortrag, Animationen, Filme, Übungen in Kleingruppen		
20. Angeboten von:			

## Modul: 12480 Technische Mechanik 2+3 (LRT)

2. Modulkürzel:	074011110	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Arnold Kistner		
9. Dozenten:	Arnold Kistner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 2. Semester → Kernmodule B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	074011100 Technische Mechanik 1 (LRT)		
12. Lernziele:	Absolventen sind in der Lage, einfache Probleme aus Gebieten der Elastostatik, Festigkeitslehre, Kinematik sowie Dynamik von Punktmassen und starren Körpern zu lösen.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elastostatik (Allgemeiner Spannungszustand, Mohrscher Kreis, Torsion von Wellen)</li> <li>• Kinematik (ebene und räumliche Bewegungen von Punkten und starren Körpern, Relativbewegungen, Absolut- und Relativ-Geschwindigkeiten und -Beschleunigungen)</li> <li>• Kinetik (Newtonsche Grundgesetze der Kinetik, Impulssatz für Punktmassen und Punktmassensysteme (in kartesischen und Polarkoordinaten), Impuls- und Drallsatz für starre Körper (samt kinematischen Zusammenhängen), Energiesatz für konservative mechanische Systeme, Arbeitssatz für nichtkonservative mechanische Systeme)</li> <li>• Analytische Mechanik (Prinzip von d'Alembert, Freiheitsgrade und Bildungen bei mechanischen Systemen, Lagrange-Funktion eines mechanischen Systems, Lagrange-Gleichungen zweiter Art)</li> <li>• Schwingungen (Klassifikation und Behandlung von freien kleinen Schwingungen mit einem Freiheitsgrad, erzwungene Schwingungen mit einem Freiheitsgrad bei harmonischer und nichtharmonischer Anregungen)</li> <li>• Stoßvorgänge (Klassifikation von Stößen, Kinetik von Stoßvorgängen, zentrale Stöße (gerade und schief glatt), ebene exzentrische glatte Stöße)</li> </ul>		
14. Literatur:	<p>Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik, Band 2: Elastostatik. Springer, ISBN 978-3-540-70762-2.</p> <p>Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik, Band 3: Kinetik. Springer, ISBN 978-3-540-68422-0.</p> <p>Gross, Hauger, Wriggers: Technische Mechanik, Band 4: Hydromechanik, Elemente der Höheren Mechanik, Numerische Methoden. Springer, ISBN 978-3-540-89390-5.</p> <p>Eigenes Skript.</p>		

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 124801 Vorlesung Technische Mechanik 2 (LRT)</li><li>• 124802 Übung Technische Mechanik 2 (LRT)</li><li>• 124803 Vorlesung Technische Mechanik 3 (LRT)</li><li>• 124804 Übung Technische Mechanik 3 (LRT)</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270 h (63h Präsenzzeit, 207h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	12481 Technische Mechanik 2+3(LRT) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vortrag, Animationen, Filme, Übungen in Kleingruppen
20. Angeboten von:	

---



## Modul: 21350 Thermodynamik Grundlagen

2. Modulkürzel:	060700001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	7.5	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Bernhard Weigand		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bernhard Weigand</li> <li>• Jens Wolfersdorf</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 3. Semester → Kernmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 074011100 Technische Mechanik 1 (LRT)</li> <li>• 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge</li> </ul>		
12. Lernziele:	Die Studierenden: - kennen die Grundlagen der phänomenologischen Thermodynamik und die grundlegenden Hauptsätze, - können die Hauptsätze auf thermodynamische Systeme und Prozesse anwenden, - kennen die thermodynamische Beschreibung sowohl für allgemeine Stoffe als auch für den Spezialfall des idealen Gases, - können die Grundlagen auf thermische Kreisprozesse anwenden, - können luft- und raumfahrttypische thermodynamische Prozesse analysieren, - können Prozesse mit Gasgemischen (feuchte Luft) analysieren, - sind in der Lage, kompressible Strömungen im Unterschall und im Überschall anhand der eindimensionalen Fadenströmungstheorie zu analysieren, - verstehen die Bedingungen für chemisches Gleichgewicht bei Reaktionsvorgängen und die Einflussmöglichkeiten.		
13. Inhalt:	<b>Thermodynamik I</b> Aufgabe der Thermodynamik und historische Entwicklung. Erster Hauptsatz der Thermodynamik (offene, geschlossene, bewegte Systeme). Thermische und kalorische Zustandsgleichungen für reale Stoffe und ideale Gase. Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik (Perpetuum mobile, Clausiussche Aussage, Gleichgewicht, Entropie für beliebige Stoffe). Phasenänderungsprozesse (Verdampfung, Kondensation). Dritter Hauptsatz der Thermodynamik. Grundlagen der Kreisprozesse. Gasgemische (Gemische idealer Gase, Gemische mit realen Eigenschaften).		

**Thermodynamik II**

Verdichterarten (Kolbenverdichter, Turboverdichter).  
 Arbeitsweise, Berechnung und Beurteilung der Prozesse.  
 Gasturbinenprozess, Strahltriebwerk, Verbrennungsmotoren (Otto, Diesel), Raketenantriebe, Dampfturbinenprozess, Kälteprozesse.  
 Allgemeine Darstellung der 1D-Erhaltungsgleichungen für Impuls-, Masse und Energie für kompressible Strömungen. Anwendungen für Unter- und Überschallströmungen.  
 Chemisches Gleichgewicht (Chemisches Potenzial, Ablauf chemischer Reaktionen, Massenwirkungsgesetz, Satz von Hess).

14. Literatur:	B. Weigand, J. Köhler, J. von Wolfersdorf: Thermodynamik kompakt, Springer, 2008. H.D. Baehr, Thermodynamik, Springer, 1996. F. Bosnjakovic, Technische Thermodynamik, Bd.1+2, Steinkopff Verlag, 1997.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 213501 Vorlesung Thermodynamik I</li> <li>• 213502 Übung Thermodynamik I</li> <li>• 213503 Tutorium Thermodynamik I</li> <li>• 213504 Vorlesung Thermodynamik II</li> <li>• 213505 Übung Thermodynamik II</li> <li>• 213506 Tutorium Thermodynamik II</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (82h Präsenzzeit, 188h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21351 Thermodynamik Grundlagen (PL), schriftliche Prüfung, 210 Min., Gewichtung: 1.0, Gemeinsame Prüfung der Inhalte von Thermodynamik I und Thermodynamik II. Alle Hilfsmittel zugelassen außer für Grundagentest. Studienbegleitende Tests zur Prüfungszulassung.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Klassische Form der Stoffvermittlung in der Vorlesung (Tafel, Overhead, Beamer, Anschauungsobjekte). Der Vorlesungsstoff wird in Übungen und Tutorien mit kleinen Gruppen vertieft.
20. Angeboten von:	

## Modul: 21370 Werkstoffkunde und Strukturen im Leichtbau

2. Modulkürzel:	060600008	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hans-Jürgen Ertelt</li> <li>• Klaus Drechsler</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 1. Semester → Kernmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 1. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden lernen verschiedene Fertigungs- und Fügeverfahren in Abhängigkeit vom gewählten Werkstoff und die unterschiedlichen Bauweisen kennen. Die Studierenden kennen die Anwendung und Bedeutung von Werkstoffsystemen. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der Eigenschaften und Verarbeitung der wichtigsten Werkstoffsysteme und kennen die Grundlagen der Gestaltung und Auslegung von Luft- und Raumfahrtstrukturen. Sie kennen unterschiedliche Struktur- sowie Funktionswerkstoffe und sind in der Lage für die jeweiligen Anwendungen die passenden Materialien auszuwählen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Fertigungstechnik und Bauweisen der Leichtbaukonstruktionen</p> <p>Integralbauweisen, Differentialbauweisen            Baugruppen (Flügel, Rumpf, Leitwerk, Fahrwerk)            Metallische Werkstoffe (Umformen, Spanen, ...)            Kunststoffe (Pressen, Spritzgießen, ...)            Verbundwerkstoffe (Vorformlinge, Laminieren, ...)            Fügetechnik            Gestaltungsrichtlinien            Konstruktive Aspekte            Grundlagen der Auslegung und Dimensionierung</p> <p>Werkstoffkunde und Funktionswerkstoffe</p> <p>Werkstoffkunde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturwerkstoffe</li> <li>- Metalle, Kunststoffe, Keramik</li> <li>- Aufbau, Gefüge, Versagensmechanismen</li> <li>- Legierungen</li> <li>- Verbundwerkstoffe</li> <li>- Festigkeit, Steifigkeit, Bruchdehnung</li> <li>- Bruchhypothesen</li> <li>- Spannungs/Dehnungsdiagramm</li> <li>- Dauerfestigkeit</li> <li>- Medienbeständigkeit</li> <li>- Prüftechnik</li> </ul> <p>Funktionswerkstoffe</p>		

- Überblick über Strukturprinzipien
- Health Monitoring Strategien (Schadensüberwachung)
- Piezoelektrische und elektrostriktive Keramiken
- Magnetostruktive Materialien
- Electroaktive Polymere
- Shape Memory Alloys (Formgedächtnislegierungen)
- gekoppelte Formulierungen
- Modelle für Mehrschicht-(Composite)-Balken

14. Literatur:	Vorlesungsskript
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 213701 Vorlesung Fertigungstechnik und Bauweisen der Leichtbaukonstruktionen</li> <li>• 213702 Praktikum Labor für Werkstoffkunde und Fertigungstechnik</li> <li>• 213703 Vorlesung Werkstoffkunde und Funktionswerkstoffe</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 21371 Fertigungstechnik und Bauweisen der Leichtbaukonstruktion (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Zu jedem Labor muss ein Eingangstest bestanden werden, um am Labor teilnehmen zu können. Die erfolgreiche Teilnahme am Labor ist Voraussetzung zur Prüfungszulassung.</li> <li>• 21372 Werkstoffkunde und Funktionswerkstoffe (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0</li> </ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorlesung, Labor, Overhead, Beamer
20. Angeboten von:	

## Modul: 21360 Wärmeübertragung / Wärmestrahlung

2. Modulkürzel:	060700002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Bernhard Weigand		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bernhard Weigand</li> <li>• Sven Olaf Neumann</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 5. Semester → Kernmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 5. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060100009 Strömungslehre I</li> <li>• 060700001 Thermodynamik Grundlagen</li> </ul>		
12. Lernziele:	Die Studierenden: - kennen die Wärmetransportmechanismen. - sind in der Lage eindimensionale stationäre und instationäre Wärmeleitungsvorgänge zu analysieren. - besitzen ein grundlegendes Verständnis zur numerischen Behandlung von Wärmeleitungsproblemen. - kennen die Formen der konvektiven Wärmeübertragung und die zugehörigen Kenngrößen. - verstehen die phänomenologischen Zusammenhänge bei Wärmetransportvorgängen mit Phasenübergängen. - sind in der Lage, verschiedene Wärmetauscherkonfigurationen zu analysieren. - kennen die Grundlagen der Wärmestrahlung. - verstehen die Strahlungseigenschaften technischer Oberflächen. - können Energie- und Strahlungsbilanzen für grundlegende Geometrien beschreiben.		
13. Inhalt:	<b>Wärmestrahlung</b>  Entstehung der Wärmestrahlung Schwarzer/Grauer Strahler (Hohlraumstrahlung, Kirchhoffscher Satz, Reflexion, Absorption, Transmission, Plancksche Strahlungsformel, Stefan - Boltzmannsches Gesetz) Geometrische Grundlagen der Übertragung von Strahlungsenergie (Energiebilanzen, Einstrahlzahlen, Rückführung auf bekannte Einstrahlzahlen) Energetische Beschreibung der Wärmestrahlung Thermodynamische Eigenschaften der Strahlung (Energie, Strahlungsdruck, Enthalpie und Entropie)  <b>Wärmeübertragung</b>  Stationäre und instationäre Wärmeleitung für 1D und 2D Probleme Analytische und numerische Lösung von Wärmeleitproblemen Konvektive Wärmeübertragung		

Freie- und erzwungene Konvektion  
 Nußelt Beziehungen  
 Reynoldssche Analogie  
 Ähnlichkeitstheorem der Wärmeübertragung  
 Wärmeübertragung bei Änderung des Aggregatzustandes  
 Wärmetauscher

14. Literatur:	<p>Vorlesungsskripte.          W. Kays, M. Crawford, B. Weigand: Convective heat and mass transfer, Mc Graw Hill, 2004.          F.P. Incropera, D.P. de Witt: Fundamentals of Heat and Mass Transfer, John Wiley &amp; Sons, 1990.          H.D. Baehr, K. Stephan, Wärme- und Stoffübertragung, Springer, 1994.          R. Siegel, J.R. Howell, J. Lohregel: Wärmeübertragung durch Strahlung, Teil 1+2, Springer, 1988.</p>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 213601 Vorlesung Wärmestrahlung</li> <li>• 213602 Übung Wärmestrahlung</li> <li>• 213603 Tutorium Wärmestrahlung</li> <li>• 213604 Vorlesung Wärmeübertragung</li> <li>• 213605 Übung Wärmeübertragung</li> <li>• 213606 Tutorium Wärmeübertragung</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (55h Präsenzzeit, 125h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21361 Wärmeübertragung / Wärmestrahlung (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Gemeinsame Prüfung der Inhalte von Wärmeübertragung und Wärmestrahlung
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	<p>Klassische Form der Stoffvermittlung in der Vorlesung unter Verwendung von Tafel, Overhead, Beamer und Anschauungsobjekten.          Der Vorlesungsstoff wird in Übungen mit kleinen Gruppen vertieft.</p>
20. Angeboten von:	

---

## 300 Ergänzungsmodule

---

Zugeordnete Module:   21380 Konstruktionslehre I (LRT)  
                          21390 Konstruktionslehre II (LRT)  
                          21400 Luftfahrtsysteme  
                          21410 Luftfahrttechnik und Luftfahrtantriebe  
                          41520 Raumfahrt

---

## Modul: 21380 Konstruktionslehre I (LRT)

2. Modulkürzel:	060300012	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	7.5	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Po Wen Cheng		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Po Wen Cheng</li> <li>• Jan-Michael Pfaff</li> <li>• Stefan Baehr</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 1. Semester → Ergänzungsmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 1. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage - aufgrund des geschulten Vorstellungsvermögens technische Zusammenhänge darzustellen, - technische Zeichnungen zu lesen und per Handskizze und CAD anzufertigen, - dreidimensionale Freiformflächen mit Verschneidungslinien und Durchdringungen darzustellen, - Grundlagen der Konstruktionslehre anhand typischer Verbindungselemente und Wellen zu verstehen, zu berechnen und anzuwenden - spezielle Konstruktionsweisen der Luftfahrttechnik (z.B. hinsichtlich Bolzen- u. Augenverbindungen) anzuwenden.		
13. Inhalt:	<b>Darstellungstechnik I</b> Schnellkurs im normgerechten technischen Zeichnen: Geschichte/Normung, Darstellung (Schnitt, Bruch, ...), Maßeintragungen, Oberflächenzeichen und Wortangaben, Sinnbilder (Schrauben, Niete, ...), Toleranzen und Passungen <b>Darstellungstechnik II</b> Einführung in den allgemeinen Strak (Querschnittsformen), Straktechnik (Schnittführung, Senten, Splines), linearer Flächenstrak (Profile, Profilparameter, Profilsystematik) <b>Konstruktionselemente I</b> Entscheidungsverfahren im Konstruktionsprozess, Anwendung von Normen, Passungssysteme, Konstruktionsphilosophien (fail safe, safe life, damage tolerance), Nachweise und Festigkeitsberechnung in der Luftfahrt und im Maschinenbau, Verbindungselemente, Bauweisen, Anwendung, sowie Auslegung und Berechnung von Niet-, Bolzen-, Schraub-, Schweiß und Klebverbindungen, Auslegung und Berechnung von Wellen, Festigkeitshypothesen und Gestaltfestigkeit, Federn.		
14. Literatur:	<b>Darstellungstechnik I und II:</b> Darstellungstechnik und CAD I - Begleitmaterial zur Vorlesung, IFB Uni Stuttgart, 2008		



Hoischen, Hesser: Technisches Zeichnen, Cornelsen Verlag, 30. Auflage 2005

Klein: Einführung in die DIN-Normen, G.B. Teubner Verlag, 13. Auflage, 2001

**Konstruktionselemente I:**

Zum Download angebotenes Vorlesungs-Manuskript

Zum Download angebotenes Übungs-Manuskript

Lehrbuch: Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg- Verlag

Arbeitsblätter für Gruppen-/ Einzelarbeit

Ergänzende Literatur:

Berthold Schlecht: Maschinenelemente 1: Festigkeit, Wellen, Verbindungen, Federn, Kupplungen

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 213801 Vorlesung Darstellungstechnik I</li> <li>• 213802 Übung Darstellungstechnik I</li> <li>• 213803 Übung Darstellungstechnik I</li> <li>• 213804 Vorlesung Darstellungstechnik II</li> <li>• 213805 Übung Darstellungstechnik II</li> <li>• 213806 Vorlesung Konstruktionselemente I</li> <li>• 213807 Übung Konstruktionselemente I</li> <li>• 213808 Übung Konstruktionselemente I</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (81h Präsenzzeit, 189h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 21381 Darstellungstechnik I (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 30.0, Anfertigung einer Technischen Zeichnung im Semester (DIN A1)</li> <li>• 21382 Darstellungstechnik II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 20.0, Anfertigen einer Strak-Zeichnung im Semester (DIN A1)</li> <li>• 21383 Konstruktionselemente I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0, Fragenteil 30 min (ohne Hilfsmittel), Rechenteil 90 min (zugel. Hilfsmittel: Literatur, Vorl.- u. Übungsunterlagen, Notizen, Taschenrechner, keine Funkeinrichtungen)</li> </ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	<p>Beamer: Power-Point Präsentationen &amp; Fach-DVD's  Tageslichtprojektor: Übungsanschrieb  Tafel für vertiefende Erklärungen  Zeitweise: Demonstrationshardware</p>
20. Angeboten von:	Institut für Flugzeugbau

## Modul: 21390 Konstruktionslehre II (LRT)

2. Modulkürzel:	060300035	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stefan Baehr		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stephan Staudacher</li> <li>• Stefan Baehr</li> <li>• Joachim Greiner</li> <li>•</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 3. Semester → Ergänzungsmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060300012 Konstruktionslehre I (LRT)</li> </ul>		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage - Funktionsanforderungen an Komponenten durch Konstruktionselemente zu verwirklichen und Bauausführungen zu begründen - eine Konstruktion aus verschiedenen Konstruktionselementen zu erstellen, zu berechnen, nachzuweisen, zu dokumentieren (Stückliste) und darzustellen - Konstruktionselemente und deren Einsatz anhand widersprüchlicher Kriterien (z.B. Kosten, Qualität) zu beurteilen		
13. Inhalt:	<p><b>Konstruktionselemente II</b>            Bauweisen, Gestaltung und Auslegung von Gleit- und Wälzlager, Welle-Nabe-Verbindungen, Kupplungen und Zahnradgetriebe; Entwicklungsprozesse, Korrosion und Korrosionsschutz</p> <p><b>Konstruktionsseminar</b>            Erlernen und Umsetzen von Konstruktionsweisen im Flugzeugbau und/oder Energiewandlern anhand von komplexen wie auch individuellen Konstruktionen, die über das gesamte Semester hinweg betreut und ausgearbeitet werden.            Die Lehrveranstaltung kann alternativ am IFB oder ILA belegt werden.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungs-Manuskript zum Herunterladen</li> <li>- Übungs-Manuskript zum Herunterladen</li> <li>- Lehrbuch: Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg-Verlag</li> <li>- Arbeitsblätter für Gruppen-/ Einzelarbeit</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 213901 Vorlesung Konstruktionselemente II</li> <li>• 213902 Übung Konstruktionselemente II</li> <li>• 213903 Übung Konstruktionselemente II</li> <li>• 213904 Seminar Konstruktionsseminar</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 21391 Konstruktionselemente II (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 33.0, Fragenteil 30 min (ohne Hilfsmittel), Rechenteil 60 min(zugel. Hilfsmittel: Literatur, Vorl.-</li> </ul>		

---

u. Übungsunterlagen, Notizen, Taschenrechner, keine  
Funkeinrichtungen)

- 21392 Konstruktionsseminar (PL), schriftlich, eventuell mündlich,  
Gewichtung: 67.0, Hausarbeit

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform: Beamer: Power-Point Präsentationen & Fach-DVD's  
Tageslichtprojektor: Übungsanschrieb  
Tafel für vertiefende Erläuterungen  
Zeitweise: Demonstrationshardware

---

20. Angeboten von: Institut für Flugzeugbau

---

## Modul: 21400 Luftfahrtsysteme

2. Modulkürzel:	060900025	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:		Prof.Dr.-Ing. Reinhard Reichel	
9. Dozenten:		Reinhard Reichel	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 4. Semester → Ergänzungsmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060500033 Physik und Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik</li> <li>- Grundlagen Hardware-Aufbau eines "Embedded Rechnerkerns", Hardware nahe Verarbeitung analoger und diskreter Signale (Veranstaltung: Physik und Elektronik für L+R)</li> <li>- Grundlagen Hardware nahe Programmierung inkl. Assembler Programmierung (Veranstaltung: Physik und Elektronik für L+R)</li> <li>- Theoretische und praktische C-Kenntnisse, Grundlagen funktioneller und objektorientierter Software-Entwicklung, UML (Veranstaltung: Informationstechnologie)</li> </ul>	
12. Lernziele:		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen typische Hardware- und Software-Architektur von Avionikrechnern,</li> <li>- kennen Aufbau und Funktionsweise von Echtzeitbetriebssystemen mit deterministischem Prozess-Scheduling,</li> <li>- kennen Sicherheitsmechanismen wie Partitioning,</li> <li>- kennen Avionik relevante Kommunikationsmittel und Signalverarbeitung,</li> <li>- können einfache Applikationen definieren, in Software umsetzen und in einen Avionikrechner implementieren.</li> <li>- kennen Kernprobleme und Lösungsansätze redundanter, fehlertoleranter Avionik (Synchronität/Asynchronität, Interaktive Datenkonsistenz),</li> <li>- kennen Eigenheiten redundanter Signalverarbeitung und Redundanzmechanismen, wie Voting, Monitoring,</li> <li>- kennen grundlegende Hardware- und Software- Architekturen redundanter Avionik,</li> <li>- können das rechnernahe Redundanzmanagement konzipieren und in Software umsetzen.</li> </ul>	
13. Inhalt:		<b>Luftfahrtsysteme I</b> Grundlagen der Avionik (simplex) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakteristische Hardware- und Software-Architektur der Avionik (nicht redundant)</li> <li>- Bussysteme der Avionik</li> <li>- Signalverarbeitung</li> <li>- Funktion und Architektur avionikrelevanter Echtzeitbetriebssysteme</li> <li>- Application Prommaing Interface (API)</li> </ul>	

- Implementierung von Applikationen unterschiedlicher Sicherheit  
**Luftfahrtsysteme II**  
 Grundlagen redundanter Avionik  
 Zentrale Anforderungen an redundante fehlertolerante Avionik.  
 Architekturen, Arbeitsweise, Kommunikation.  
 Kernproblem redundanter Systeme (Synchronisierung, Interaktive Datenkonsistenz).  
 Mechanismen zur Verarbeitung redundanter Signale (Voting, Monitoring).  
 Architektur des Redundanzmanagements.

14. Literatur:

**Luftfahrtsysteme I:**

- Skriptum.
- Michael Barr. Programming Embedded Systems in C and C++
- Moir Seabridge. Civil Avionics Systems. Professional Engineering Publishing Limited, London, 2003.
- Bruce Powel Douglas. Doing Hard Time, 1999.
- Broekman Bart. Testing Embedded Software, 2002.
- John Catsoulis. Designing Embedded Hardware, 2002.
- David Simon. An Embedded Software Primer, 1999.
- Josef Böröcsök. Mikroprozessortechnik: Architektur, Implementierung, Schnittstellen, 2003.

**Luftfahrtsysteme II:**

- Reichel. Skriptum: Grundlagen redundanter Avionik.
- Moir Seabridge. Civil Avionics Systems. Professional Engineering Publishing Limited, London, 2003.
- Krishna e.a. Real Time Systems. Mc Graw Hill, 1997.
- Benitez-Perez, Garcia-Nocetti. Reconfigurable Distributed Control. Springer Verlag, London, 2005.
- Kopetz. Real-Time Systems. Kluwer Academic Publisher, 1997.
- Poledna. Fault Tolerant Real-Time Systems. Kluwer Academic Publisher, 1996.
- Lamport, Shostak, Pease. The Byzantine Generals Problem. ACM Transactions on Programming Languages and Systems, 1982, Heft 3, S. 382-401.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 214001 Vorlesung Luftfahrtsysteme I
- 214002 Übung Luftfahrtsysteme I
- 214003 Vorlesung Luftfahrtsysteme II
- 214004 Übung Luftfahrtsysteme II

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

21401 Luftfahrtsysteme (PL), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 1.0, Voraussetzungen: Hausarbeiten aus Luftfahrtsysteme I und II.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

- Klassische Form der Stoffvermittlung in der Vorlesung (Tafel, Beamer, Overhead-Projektor).
- Durchführen vorbereiteter Übungen am PC in Tutorien und zuhause.

20. Angeboten von:

## Modul: 21410 Luftfahrttechnik und Luftfahrtantriebe

2. Modulkürzel:	060400003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rudolf Voit-Nitschmann</li> <li>• Stephan Staudacher</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wichtige Grundlagen der Geschichte des Luftfahrzeugbaus</li> <li>- sind in der Lage die Grundlagen des Konstruierens und der Luftfahrzeugsysteme zu beschreiben</li> <li>- kennen die wichtigsten Strukturkomponenten und Bauweisen in der Luft- und Raumfahrt</li> <li>- beherrschen die Definition der Begriffe Sicherheit, Kosten und Leistung</li> <li>- kennen die Schichtung des Atmosphäre und deren Bedeutung für den Betrieb von Luftfahrzeugen</li> <li>- sind in der Lage stationäre Flugzustände, Flugleistungen sowie Auftrieb und Widerstand zu bestimmen</li> <li>- verstehen die Grundlagen von Stabilität und Steuerbarkeit</li> <li>- sind in der Lage die Grundlagen der Windenergie zu beschreiben</li> </ul> <p>Die Studierenden verstehen das Fliegen als ein energetisches Problem und sind in der Lage die historische Entwicklung der Luftfahrtantriebe vor diesem Hintergrund zu beurteilen</p> <p>Den Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte für luftatmende Antriebe und können diese kategorisieren</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage den Gesamtwirkungsgrad der einzelnen Antriebsarten in sinnvolle Wirkungsgradkategorien zu unterteilen</p> <p>Die Studierenden verstehen die Vor- und Nachteile von Einstrom- und Nebenstromtriebwerken, sowie von Triebwerken mit sehr hohen Nebenstromverhältnissen (Ultra High Bypass Ratio Konzepte)</p> <p>Die Studierenden kennen die aktuell diskutierten Antriebskonzepte für die nahe und mittelfristige Zukunft</p> <p>Die Studierenden kennen den grundsätzlichen mechanischen Aufbau moderner Turboflugtriebwerke</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Zyklusrechnungen mit halbidealem Gas durchzuführen</p> <p>Die Studierenden verstehen die Wirkungsweise von Verdichtern und Turbinen als auch deren Unterschiede</p> <p>Die Studierenden können Mittelschnittsrechnungen von Verdichtern und Turbinen durchführen</p>		
13. Inhalt:	Luftfahrttechnik Nach einer Einleitung über die Geschichte der Luftfahrt werden folgende Themen behandelt: - Grundlagen des Konstruierens		

- das System Flugzeug  
 - Strukturkomponenten und Bauweisen in der Luft- und Raumfahrt  
 - Sicherheit, Kosten, Leistung  
 - die Schichtung der Atmosphäre  
 - aerodynamische und flugmechanische Grundlagen  
 - Flugzustände und Flugleistungen  
 - Bestimmung von Auftrieb und Widerstand  
 - Stabilität und Steuerbarkeit  
 Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen  
 Historische Entwicklung Luftfahrtantriebe Vortriebs-, Transfer-, Gesamtwirkungsgrad  
 Optimierung des idealen und des realen Kreisprozesses  
 Nebenstromtriebwerk und dessen Optimierung Moderne Antriebssysteme  
 Wirkungsweise von Verdichtern und Turbinen  
 Geschwindigkeitsdreiecke und Ts-Diagramme  
 Eulersche Turbomaschinengleichung Turbomaschinenkennfelder  
 Spezielle Fragestellungen zur Beschreibung von Düsen  
 Im freiwilligen Tutorium werden die Inhalte der Vorlesung ``Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen`` mit der Unterstützung von Tutoren im Selbststudium vertieft. Hierzu werden ausgewählte Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt und selbstständig bearbeitet. Die Tutoren stehen für etwaige Rückfragen zur Verfügung.

14. Literatur:	Luftfahrttechnik: Skript, Foliensatz, Übungsaufgaben. Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen: Skriptum, Foliensatz, Übungsaufgaben mit Musterlösungen, praktischer Versuch zur Wirkungsweise von Turbomaschinen.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 214101 Vorlesung Luftfahrttechnik</li> <li>• 214102 Übung Luftfahrttechnik</li> <li>• 214103 Übung Luftfahrttechnik</li> <li>• 214104 Vorlesung Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen</li> <li>• 214105 Übung Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen</li> <li>• 214106 Tutorium Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 21411 Luftfahrttechnik (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Fragenteil: 30 min, ohne HilfsmittelAufgabenteil: 90 min, alle Hilfsmittel, außer Laptop und Handy</li> <li>• 21412 Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Fragenteil 45 min, ohne HilfsmittelRechenteil 75 min, zugel. Hilfsmittel: ILAFormelsammlung und Taschenrechner (auch programmierbar)</li> </ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Luftfahrttechnik: PowerPoint, Tafel, Kurzvideos, Live Tutorials. Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen: Tafel, Beamer (Power Point und Filme), Experiment.
20. Angeboten von:	

## Modul: 41520 Raumfahrt

2. Modulkürzel:	060500031	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hans-Peter Röser</li> <li>• Alfred Krabbe</li> <li>• Stefanos Fasoulas</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009 → Ergänzungsmodule  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	060500033 Physik und Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen Raumtransportsysteme (Träger, Satelliten, Eintrittsfahrzeuge) und können einfache Systeme selbst berechnen (Antriebsvermögen). Die Studierenden sind außerdem in der Lage den Treibstoffbedarf und die Dauer einer Raumfahrtmission abzuschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, einfache bahnmehchanische Beziehungen anzuwenden und damit Satellitenorbits zu berechnen bzw. beurteilen. Ebenso können sie die wichtigsten Raumflugmanöver berechnen. Weiterhin besitzen sie Grundkenntnisse über die Vorgänge in thermischen Raketen und können die Expansionsströmung in diesen vereinfacht berechnen.</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Anforderungen der Lage- und Bahnregelung an die Antriebssysteme. Sie kennen die Wirkungsweise der wichtigsten Satelliten-Nutzlastinstrumente und die besonderen Anforderungen an die Instrumentierung von Satelliten für die verschiedenen Zweige der Raumfahrt.</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden in den unterschiedlichen Spektralbereichen zur Fernerkundung der Erde und des Weltraums.</p>		
13. Inhalt:	<p><b>Raumfahrtsysteme</b>            Raketengleichung &amp; Stufenauslegung Orbitmechanik und Keplergesetze atmosphärische, planetare und interplanetare Bahnmanöver Antriebsbedarf &amp; Antriebssysteme für die Raumfahrt, Orbitalsysteme (Satelliten und Raumstationen)</p> <p><b>Raumfahrtanwendungen</b>            Anforderungen Lage- und Bahnregelung an Antriebssysteme, Sensoren zum Einsatz im Weltraum, Satelliten für Kommunikation/Navigation, Fernerkundung der Erde, der Planeten und für die Astronomie, Satelliteninstrumente.</p>		
14. Literatur:	Skripte / Übungsblätter, Vortragsfolien im Internet.  <p><b>Lehrbuch:</b>            Messerschmid, E., Fasoulas, S., „Raumfahrtsysteme - Eine Einführung mit Übungen und Lösungen“, ISBN 978-3-642-12817-2, 4. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2011.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 415201 Vorlesung Raumfahrt I</li> </ul>		



---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• 415202 Übung Raumfahrt I</li><li>• 415203 Vorlesung Raumfahrt II</li><li>• 415204 Übung Raumfahrt II</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (57h Präsenzzeit, 123h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 41521 Raumfahrt I (PL), schriftliche Prüfung, 105 Min., Gewichtung: 50.0, Teil A (Kurzfragen): 30 Minuten Teil B (Aufgaben): 75 Minuten, Hilfsmittel: s. Aushang Institut</li><li>• 41522 Raumfahrt II (PL), schriftliche Prüfung, 105 Min., Gewichtung: 50.0, Teil A (Kurzfragen): 30 Minuten Teil B (Aufgaben): 75 Minuten, Hilfsmittel: s. Aushang Institut</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Tafel/Overhead, PPT Präsentationen, Übungen
20. Angeboten von:	Institut für Raumfahrtssysteme

---

---

## 400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

Zugeordnete Module:	410	Wahlpflichtmodul Modulcontainer I: Pflichtbereich
	420	Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen
	430	Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit
	440	Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare

---

---

## 410 Wahlpflichtmodul Modulcontainer I: Pflichtbereich

---

Zugeordnete Module: 39950 Softwarewerkzeuge für Ingenieure

---

## Modul: 39950 Softwarewerkzeuge für Ingenieure

2. Modulkürzel:	060600011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Stephan Rudolph		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stephan Rudolph</li> <li>• Reinhard Reichel</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer I: Pflichtbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können die Anforderungen und Entwicklungen im Bereich der ingenieurtechnischen Softwarewerkzeuge angemessen bewerten und kennen die entsprechenden Entwicklungs- und Programmumgebungen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage einfache Problemstellungen in Datenstrukturen und Algorithmen zu zerlegen und in Form von Anwendungsprogrammen in der Programmiersprache C zu erstellen. Ergänzend werden die Studierenden mit Analyse- und Testmöglichkeiten für Software in modernen Entwicklungsumgebungen (Eclipse) und verbreiteten Programmumgebungen (Matlab, Maple/Mathematica) vertraut gemacht.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einfacher Anwendungsprogramme am Beispiel der Programmiersprache C:</li> <li>- Variablen/Datentypen/statische Datenstrukturen</li> <li>- Umgang mit Pointern/Pointerarithmetik</li> <li>- dynamische Datenstrukturen (Listen, Bäume, Graphen, ...)</li> <li>- Kontrollstrukturen zur Programmablaufsteuerung</li> <li>- Umgang mit Funktionen und Unterprogrammen</li> <li>- Umgang mit Pointern/Funktionspointer</li> <li>- Einbindung von und Umgang mit Programm-Bibliotheken (z.B. Numerical Recipes, BLAS/LAPACK, ...)</li> <li>- Ein-/Ausgabe, Dateiformate</li> <li>- Übersetzen von Programmen: Umgang mit Compiler, Makefiles und integrierten Entwicklungsumgebungen, Compilation von Programmen unterschiedlicher Programmiersprachen (C, FORTRAN, ...)</li> <li>- Debugging und Profiling</li> <li>- Analyse und Testmöglichkeiten für Programme</li> <li>- Einführung in Programmumgebungen (Matlab, Maple/Mathematica)</li> <li>- Hardwarenahe Programmierung, Cross-Compilierung</li> <li>- Anforderungen an die Programmierung von Embedded Systems, DSpace Controller</li> </ul>		
14. Literatur:	<p>Kernigham, B. and Ritchie, D.: The C programming Language. Prentice Hall, 1978.</p> <p>Rudolph, S. und Rudolph, G.: Der C-Crash-Kurs. McGraw Hill, Hamburg, 1990.</p> <p>Roller, D.: Programmierung in C/C++ : mit einer</p>		

grundlegenden Einführung in die Objektorientierung.  
 Expert-Verlag, Renningen, 2007.  
 Waite, M., Prata, S. and Martin D.: C Primer Plus. User-Friendly Guide to the C Programming Language.  
 Howard Sams, 1987.  
 Kruse R., Leung, B. and Tondo, C.: Data Structures and Program Design in C. Prentice Hall, 1991.  
 Sedgewick, R.: Algorithms in C. Addison-Wesley, 1990.  
 Vetterling, W., Teukolsky, S., Press, W. and Flannery, B.: Numerical Recipes in C. Cambridge University Press, 1993.  
 Vetterling, W., Teukolsky, S., Press, W. and Flannery, B.: Numerical Recipes Example Book (C). Cambridge University Press, 1993.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 399501 Vorlesung Softwarewerkzeuge für Ingenieure</li> <li>• 399502 Tutorium Softwarewerkzeuge für Ingenieure</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39951 Softwarewerkzeuge für Ingenieure (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer, Video, CIP-Pool
20. Angeboten von:	

---

## 420 Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen

---

Zugeordnete Module:	36060	Flugmedizin für Ingenieure
	38720	Meteorologie
	39780	Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure
	39810	Grundlagen der Geowissenschaften
	39820	Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme
	39840	Projektmanagement und System Engineering
	39960	Zerstörungsfreie Prüfung
	40390	Hubschrauberseminar
	40500	Zerstörungsfreie Prüfung (Übungen & Praktikum)
	41470	English for Space Engineering
	41480	English for Aeronautics
	41950	Gestaltung von Flughafenanlagen
	42330	Planetologie - Grundlagen
	55710	Verkehr in der Praxis 2

---

## Modul: 39780 Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure

2. Modulkürzel:	060500100	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	Hans-Ulrich Keller		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik- und Physikkenntnisse gemäß Leistungskursen für Abitur		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der astron. Beobachtungsinstrumente, sie beherrschen die Grundlagen der Sphärischen Astronomie und Himmelsmechanik und besitzen Basiswissen über Aufbau und Struktur unseres Sonnensystems und relevante Raumfahrtziele		
13. Inhalt:	Aufbau und Struktur des Universums - Sphärische Astronomie (Koordinaten + Zeitrechnung) - Himmelsmechanik (Ephemeridenrechnung + Bahnbestimmung) - Physik der Körper des Sonnensystems		
14. Literatur:	Skriptum zur Vorlesung + Buch: Kompendium der Astronomie von H.-U. Keller, Franckhsche Verlagshdlg. , 4. Auflage, Stuttgart 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 397801 Vorlesung Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure</li> <li>• 397802 Übung Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39781 Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

## Modul: 36060 Flugmedizin für Ingenieure

2. Modulkürzel:	060500120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	Sabine Roelcke		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011 → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen M.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2012 → Fachaffine Schlüsselqualifikationen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über relevante humanmedizinische Grundlagen des Fliegens.</li> <li>• Sie kennen den Einfluss der beim Fliegen auftretenden physikalischen Phänomene auf den Menschen.</li> <li>• Sie verstehen den Zusammenhang zwischen diesen Einflüssen und der erforderlichen Tauglichkeitsuntersuchung bei Piloten und Bordpersonal.</li> <li>• Sie haben einen Überblick über wichtige Aspekte der Psychologie, Präventiv- und Notfallmedizin im Zusammenhang mit dem Fliegen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition Flugmedizin: Aero- Medical Examiner, Aufgabengebiete, Cockpit, Kabine, Medical-Tauglichkeit für Piloten, Geschichte der Flugmedizin.</li> <li>• Grundlagen Flugmedizin: Optisches System, optische Illusion, Desorientiertheit, Akustik (Ohr, Gleichgewichtsorgan, Konflikte, Kinetosen), kardiovaskuläres System, Respiratorisches System, relevante Erkrankungen, zentrales Nervensystem.</li> <li>• Physikalische Grundlagen: Gasgesetze, Beschleunigung, ICAO, Aufbau Atmosphäre.</li> <li>• Spezifische Grundlagen: Einfluss Umweltfaktoren, Hypoxie, Zeitverschiebung, Jet-Lag, Klima, Temperatur, Druck im Cockpit, Vergiftungen (Kohlenmonoxid, Alkohol, Drogen, Medikamente).</li> <li>• Flugpsychologie: Human Factors mit Schwerpunkt Flugunfälle, Faktor Mensch und Fliegen, Stress, Flugangst, Ethik, Fehlermanagement.</li> <li>• Präventivmedizin: Schutzimpfungen, Fitness, Medikamente und Fliegen.</li> <li>• Notfallmedizin: Reanimation und Krisenintervention, medizinische Ausrüstung an Bord, Defibrillator, Telemedizin, Notlandung, rechtliche Aspekte.</li> <li>• Exkursion mit Besichtigung des Aeromedical Centers Germany, Falldemonstration: „Würden Sie mit diesem Piloten fliegen?“, Demonstration der medizinischen Geräte und Methoden.</li> </ul>		
14. Literatur:	Flugmedizin für Privatpiloten und Passagiere Peter Bachmann Motorbuch-Verlag  Flugmedizin Dr.Jochen Hinkelbein uni-med-Verlag		



Taschenbuch Flugmedizin  
 U.Stüben  
 Medizinisch-Wissenschaftliche-Verlagsgesellschaft

Skript zur Vorlesung, Ergänzende Vortragsfolien

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	360601 Vorlesung Flugmedizin für Ingenieure
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 62 h)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36061 Flugmedizin für Ingenieure (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

## Modul: 41950 Gestaltung von Flughafenanlagen

2. Modulkürzel:	020400371	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Ullrich Martin		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Georg Fundel</li> <li>• Harry Dobeschinsky</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Hörer der Lehrveranstaltung können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklung des Luftverkehrs und der Flugzeuge nachvollziehen,</li> <li>• die Beteiligten am Luftverkehr benennen und ihre Aufgaben und Beziehungen erklären,</li> <li>• die Aufgaben der Flugsicherung beschreiben,</li> <li>• die Anlagen der Luft- und Landseite eines Flughafens benennen,</li> <li>• die Leistungsfähigkeit und Betriebsabwicklung auf Flughäfen berechnen und erläutern,</li> <li>• den Planungsablauf und die Planung von Flughäfen und dazugehörigen Anlagen darstellen sowie</li> <li>• bautechnische Herausforderungen eines Flughafens am Beispiel des Baus einer Start- und Landebahn erklären.</li> </ul>		
13. Inhalt:	In der Vorlesung wird eine Übersicht mit technischem Schwerpunkt zur Geschichte und über das Gesamtsystem des Luftverkehrs gegeben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Luftverkehrs und der Flugzeuge,</li> <li>• Administrativ-organisatorische Strukturen,</li> <li>• Angebot und Nachfrage im Luftverkehr,</li> <li>• Prozesse des Luftverkehrs,</li> <li>• Gestaltung von Flughafenanlagen,</li> <li>• Betrieb von Flughafenanlagen,</li> <li>• Leistungsfähigkeit und Kapazitätsbemessung von Flughafenanlagen.</li> </ul>		
14. Literatur:	Skript zur Lehrveranstaltung „Luftverkehr und Flughafenanlagen“		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	419501 Vorlesung und Übung Gestaltung von Flughafenanlagen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudium: 58 h <b>Gesamt: 90 h</b>		

---

17. Prüfungsnummer/n und -name: 41951 Gestaltung von Flughafenanlagen (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform: Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium

---

20. Angeboten von: Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen

---

## Modul: 39810 Grundlagen der Geowissenschaften

2. Modulkürzel:	0621100003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Hartmut Seyfried		
9. Dozenten:	Hartmut Seyfried		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Struktur und Wirkungsweise von magmatischen, sedimentären, biologischen und geomorphologischen Systemen</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für die Tiefe der Vernetzung zwischen anorganischen und biologischen Prozessen</li> <li>• verstehen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen den Vorgängen im Inneren der Erde und dem geologischen Bau und der Form der Erdoberfläche</li> <li>• erlernen die unterschiedliche zeitliche Dimension und den Umfang von Recyclingprozessen in der Erdkruste</li> <li>• wissen, wie die wichtigsten Rohstoffe entstehen und wo sie vorkommen</li> </ul>		
13. Inhalt:	Selbstorganisationsprozesse in und auf Planeten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geophysikalische Untersuchungsmethoden</li> <li>• Minerale und Gesteine</li> <li>• Plattentektonik</li> <li>• Magmatische Tiefengesteine</li> <li>• Vulkane und vulkanische Gesteine</li> <li>• Sedimentation</li> <li>• Strukturgeologie und Tektonik</li> <li>• Vereisung, Verwitterung, Verkarstung, Grundwasser</li> <li>• Rohstoffe</li> </ul>		
14. Literatur:	Bahlburg/Breitkreuz: Grundlagen der Geologie		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	398101 Vorlesung Grundlagen der Geowissenschaften		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39811 Grundlagen der Geowissenschaften (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Beamer		
20. Angeboten von:			

## Modul: 40390 Hubschrauberseminar

2. Modulkürzel:	060300060	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Holger Ahlborn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Den Studenten sollen die Grundlagen der Hubschrauberentwicklung im industriellen Umfeld vermittelt werden. Ihnen werden dabei die einzelnen Disziplinen und deren Vernetzung bei der Hubschrauberentwicklung vermittelt.		
13. Inhalt:	Dozenten der verschiedenen Fachabteilungen wie Statik, Aerodynamik, Flugversuch etc. geben einen Einblick in ihre Themengebiete.		
14. Literatur:	Präsentationen der Dozenten zu den einzelnen Fachgebieten		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	403901 Vorlesung Hubschrauberseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	40391 Hubschrauberseminar (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Beamer		
20. Angeboten von:			

## Modul: 38720 Meteorologie

2. Modulkürzel:	042500051	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Apl. Prof.Dr.-Ing. Günter Baumbach	
9. Dozenten:		Jürgen Baumüller	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Keine	
12. Lernziele:		Die Studenten haben die Grundkenntnisse der Meteorologie und der atmosphärischen Prozesse erworben, die zum Verständnis des Verhaltens von Luftverunreinigungen und der Niederschläge in der Atmosphäre, die auch auf andere Bereiche der Umwelt einwirken (Wasser, Vegetation) erforderlich sind.	
13. Inhalt:		<p>In der Vorlesung „Meteorologie“ werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strahlung und Strahlungsbilanz,</li> <li>• Meteorologische Elemente (Luftdichte, Luftdruck, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Wind) und ihre Messung,</li> <li>• allgemeine Gesetze,</li> <li>• Aufbau der Erdatmosphäre,</li> <li>• klein- und großräumige Zirkulationssysteme in der Atmosphäre,</li> <li>• Wetterkarte und Wettervorhersage,</li> <li>• Ausbreitung von Schadstoffen in der Atmosphäre,</li> <li>• Stadtklimatologie,</li> <li>• Globale Klimaveränderungen und ihre Auswirkungen, „Ozonloch“.</li> </ul>	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsmanuskript</li> <li>• Lehrbuch: Hupfer, P., Kuttler, W. (Hrsg.): Witterung und Klima, Teubner, 12.Auflage, 2006</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		387201 Vorlesung Meteorologie	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 h	
		Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 56 h	
		<b>Gesamt: 84 h</b>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		38721 Meteorologie (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

- Tafelanschrieb
- PPT-Präsentationen

---

20. Angeboten von:

Institut für Feuerungs- und Kraftwerktechnik

---

## Modul: 39820 Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme

2. Modulkürzel:	060320010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Po Wen Cheng		
9. Dozenten:	Martin Kühn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen des Bachelorstudiums in Mathematik, und Mechanik		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Energiebedarf und -bilanz verschiedener Energie- und Verkehrssystemen zu analysieren,</li> <li>- die Bedeutung, die Potenziale und Wirtschaftlichkeit verschiedener Erneuerbarer Energien u. Verkehrssysteme einzuschätzen,</li> <li>- Erneuerbarer Energien in unterschiedliche Energieanwendungen und ins internationale Energiesystem einzuordnen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht zum nationalen und internationalen Energiebedarf (Elektrizität, Brennstoff, Wärme),</li> <li>- Klima- und Umweltschutz, Ressourcen</li> <li>- Energiebedarf und -bilanz von Energie- und Verkehrssystemen , insbes. Automobil, Bahn, Luftfahrt</li> <li>- Einleitung zur Technologie und Wirtschaftlichkeit versch. Erneuerbaren Energien und Vergleich mit konventionellen Energien: Solare Strahlung, Windenergie, Fotovoltaik, Solarthermie, Biomasse, Wasserkraft, sonstige</li> <li>- Wasserstofferzeugung und -transport, Wasserstoffnutzung (thermisch, Brennstoffzelle), Elektromobilität</li> <li>- Integration ins internationale Energiesystem</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- V. Quaschnig, Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Hintergründe - Techniken - Anlagenplanung - Wirtschaftlichkeit, Hauser, 2008</li> <li>- ergänzendes Skriptum und online-Materialien</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	398201 Vorlesung und Übung Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39821 Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Overhead, Beamer		
20. Angeboten von:			



## Modul: 42330 Planetologie - Grundlagen

2. Modulkürzel:	061000003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Boris Saric		
9. Dozenten:	Boris Saric		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Themen, Arbeitsmethoden und Ziele der Planetenforschung</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse über das Inventar des Sonnensystems</li> <li>• haben einen Überblick über den wissenschaftlichen Stand von aktuellen Planetenmissionen</li> <li>• kennen die wissenschaftlichen Kriterien bei der Auswahl geeigneter Zielgebiete und sind in der Lage, Anforderungen für die Instrumentierung von Missionen abzuleiten</li> <li>• lernen mögliche ökologische Nischen im Sonnensystem kennen und erhalten einen Einblick in die exobiologische Forschung</li> <li>• lernen planetare Missionen mit exobiologischen Zielsetzungen kennen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Arbeitsmethodiken der Planetenforschung</li> <li>• Aufbau, Inventar und Lage Sonnensystem</li> <li>• Entstehung Sonnensystem</li> <li>• System Erde-Mond</li> <li>• Planetenoberflächen im Vergleich</li> <li>• planetare Atmosphären und Magnetosphären (terrestrische Planeten und Gasriesen)</li> <li>• Monde, Zwergplaneten, Kleinkörper und Impakte</li> <li>• habitable Zonen im Sonnensystem und darüber hinaus</li> </ul>		
14. Literatur:	Harland (2001): The Earth in Context. - 469 S., Springer McBride & Gilmour (eds.) (2004): An Introduction to the Solar System. - 412 S., Cambridge University Press McFadden, Wiesmann & Johnson (eds.) (2007): Encyclopedia of the Solar System. - 966 S.; Elsevier. Shirley & Fairbridge (eds.) (2000): Encyclopedia of the Planetary Sciences. - 990 S., Kluwer Academic. Taylor (2005): Solar System Evolution. - 460 S., Cambridge University Press Saric (2011): Planetologie I; Vorlesungsskript		

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	423301 Planetologie - Grundlagen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 62 h)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42331 Planetologie - Grundlagen (BSL), mündliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer
20. Angeboten von:	

---

## Modul: 39840 Projektmanagement und System Engineering

2. Modulkürzel:	060500110	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	Rudolf Benz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Planung und Durchführung techn. Entwicklungsprojekte und verfügen über Kenntnisse projektnaher Prozesse wie Systemtechnik, Qualitätssicherung und Vertragsmanagement.		
13. Inhalt:	Projektdefinition, Projektumfeld, Projektlebenszyklus, Planung, Controlling, Systemtechnikprozess, Qualitätssicherung, Vertragsmanagement.		
14. Literatur:	Vorlesungsskript sowie Literaturangaben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	398401 Vorlesung Projektmanagement und System Engineering		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39841 Projektmanagement und System Engineering (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Overhead, Beamer		
20. Angeboten von:			

## Modul: 55710 Verkehr in der Praxis 2

2. Modulkürzel:	020400742	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Ullrich Martin		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Georg Fundel</li> <li>• Ulrich Rentschler</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011 → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Mit der Teilnahme an der Lehrveranstaltung "<b>Luftverkehr und Flughafenmanagement</b>" vermag der Hörer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge des Luftverkehrs, der Flughafenanlagen und des Flughafenbetriebes zu verstehen und,</li> <li>• kann durch sein erworbenes Wissen Managemententscheidungen von Airlines und Airports qualifiziert einschätzen.</li> </ul> <p>Die Hörer der Lehrveranstaltung "<b>Speditionswesen und Güterverkehr</b>" wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach welchen Kriterien eine Transportkette im Güterverkehr zusammengestellt wird,</li> <li>• welche Vor- und Nachteile die einzelnen Verkehrsträger im Gütertransport aufweisen und</li> <li>• kennen die wesentlichen Akteure und die rechtlichen Rahmenbedingungen im Speditionswesen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Die folgenden Zusammenhänge werden in der Vorlesung "<b>Luftverkehr und Flughafenmanagement</b>" dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausprägungen des Luftverkehrs und Flughafenbetriebs in allen für das Management relevanten Fragen,</li> <li>• Rechtsgrundlagen für den Flugbetrieb,</li> <li>• Fragen der Flugsicherung,</li> <li>• Umweltschutzmanagement an Flughäfen,</li> <li>• Ausgestaltung von Flughafenanlagen.</li> </ul> <p>In der Vorlesung "<b>Speditionswesen und Güterverkehr</b>" werden die Eigenschaften verschiedener Verkehrsträger in Bezug auf den Gütertransport betrachtet sowie die organisatorischen Abläufe im Güterverkehr beleuchtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Güterverkehr im Allgemeinen,</li> <li>• Spezifika der Verkehrsträger im Güterverkehr,</li> <li>• Kombiniertes Verkehr,</li> <li>• Speditionswesen,</li> <li>• Exkursionen zum Rangierbahnhof Kornwestheim und zu einem Logistik-Zentrum.</li> </ul>		

---

14. Literatur:	Skript zu den Lehrveranstaltungen "Luftverkehr und Flughafenmanagement" und "Speditionswesen und Güterverkehr"
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 557101 Speditionswesen und Güterverkehr</li><li>• 557102 Luftverkehr und Flughafenmanagement</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 25 h Selbststudium: 65 h <b>Gesamt: 90 h</b>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	55711 Verkehr in der Praxis 2 (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung und Übung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium
20. Angeboten von:	Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen

---

## Modul: 39960 Zerstörungsfreie Prüfung

2. Modulkürzel:	041711023	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Gerhard Busse		
9. Dozenten:	Gerhard Busse		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit dem Prinzip und den typischen Anwendungsbereichen der einzelnen zerstörungsfreien Prüfverfahren vertraut, sie kennen die Besonderheiten, so daß sie die am besten geeigneten Verfahren für spezifische Anwendungen auswählen und die damit erzielten Ergebnisse zuverlässig interpretieren können.		
13. Inhalt:	Nach der Aufbereitung der Grundlagen von Schwingungen und Wellen werden die modernen zerstörungsfreien Prüfverfahren (ZfP) vorgestellt, und zwar geordnet nach elektromagnetischen Wellen, elastischen Wellen (linear und nichtlinear) und dynamischem Wärmetransport (z.B. Lockin-Thermografie). Zu jedem Verfahren wird das zugrunde liegende physikalische Prinzip erläutert, Vorteile und Einschränkungen und schließlich typische Anwendungsbeispiele an industrierelevanten Bauteilen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailliertes Vorlesungsskript</li> <li>• Handbook of nondestructive evaluation, Charles J. Hellier, McGraw-Hill, Inc., 2001, ISBN: 0-07-028121-1</li> <li>• Nondestructive testing, Lous Cartz, ASM Int., 1995, ISBN: 0-87170-517-6</li> <li>• Spezielle und aktuelle Veröffentlichungen, die im Laufe der Vorlesungen verteilt werden.</li> <li>• Weiterführende Literaturzitate.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	399601 Vorlesung Zerstörungsfreie Prüfverfahren		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	69 h	
	Gesamt:	90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39961 Zerstörungsfreie Prüfung (BSL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Overhead-Projektor, Tafelanschriften, vereinzelt auch Beamer.		
20. Angeboten von:	Institut für Kunststofftechnik		

## Modul: 40500 Zerstörungsfreie Prüfung (Übungen & Praktikum)

2. Modulkürzel:	041711019	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof.Dr. Gerhard Busse	
9. Dozenten:		Gerhard Busse	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		<p>Die Studierenden sind nach den Übungen und dem Praktikum in der Lage, bauteil- und werkstoffspezifisch das optimale zerstörungsfreie Prüfverfahren (ZfP) auszuwählen, im Prüflabor auf vorgegebene Bauteile anzuwenden, den Messablauf zu protokollieren, das Ergebnis zu interpretieren und die Genauigkeit der Aussage zu quantifizieren. Sie sind in der Lage, die werkstoffspezifischen Fehler zu klassifizieren und auch zu charakterisieren. Sie wissen, worauf es bei Messungen mit dem jeweiligen Prüfverfahren ankommt (Messtechnikaspekt) und können die benötigten einzelnen messtechnischen Komponenten auswählen und bedienen.</p>	
13. Inhalt:		<p>Die Übungen folgen inhaltlich dem Aufbau der Vorlesung. Demzufolge werden konkrete Beispiele aus dem Grundlagenbereich der Schwingungen und Wellen gerechnet. Anschließend werden zu jedem Verfahren aus dem Bereich der elektromagnetischen und elastischen Wellen und dem dynamischen Wärmetransport Beispiele quantitativ detailliert und behandelt. Hierbei wird nicht nur der Vorlesungsstoff vertieft, sondern inhaltlich Vorbereitungsarbeit für das anspruchsvolle ZfP-Praktikum geleistet. Dieses besteht aus den Versuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wellenmesstechnik,</li> <li>• Röntgen,</li> <li>• optische Messverfahren (Interferometrie und Mikroskopie)</li> <li>• Vibrometrie / Ultraschall</li> <li>• elastic waves</li> <li>• passive Thermografie,</li> <li>• aktive Thermografie</li> </ul> <p>und folgt inhaltlich dem Aufbau der Vorlesung und der Übungen. Die Verfahren werden jeweils auf konkrete praxisrelevante Beispiele angewendet, typische Ergebnisse erzielt und interpretiert.</p>	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailliertes Vorlesungsskript</li> <li>• Übungsaufgaben</li> <li>• Ausführliche Praktikumsanleitungen auf Homepage</li> </ul>	

---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Handbook of nondestructive evaluation, Charles J. Hellier, McGraw-Hill, Inc., 2001, ISBN: 0-07-028121-1</li><li>• Nondestructive testing, Lous Cartz, ASM Int., 1995, ISBN: 0-87170-517-6</li></ul>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 405001 Übung Zerstörungsfreie Prüfung</li><li>• 405002 Praktikum Zerstörungsfreie Prüfung</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden  Vorlesung, Übungen und Praktikum sind zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt, üblicherweise wählen die Studenten dieses ganze Paket.
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 40501 Zerstörungsfreie Prüfung (Übungen &amp; Praktikum) (BSL), mündliche Prüfung, 45 Min., Gewichtung: 1.0</li><li>• V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, 45 Min., Praktikum</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

---



## Modul: 41480 English for Aeronautics

2. Modulkürzel:	SZ-060001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:		John Nixon	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011 → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		414801 English for Aeronautics	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		41481 English for Aeronautics (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

## Modul: 41470 English for Space Engineering

2. Modulkürzel:	SZ-060002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	John Nixon		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011 → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	414701 English for Space Engineering		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41471 English for Space Engineering (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

---

## 430 Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit

---

Zugeordnete Module: 21520 Projektarbeit (LRT)

---

## Modul: 21520 Projektarbeit (LRT)

2. Modulkürzel:	060400001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	Stephan Staudacher		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit  B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind auf die in der Luft- und Raumfahrt übliche multidisziplinäre Arbeit in integrierten Projektteams vorbereitet. Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit unter den Studierenden, die, um Probleme zu lösen, gemeinsame Ziel setzen sowie Strategien, Verhaltens- und Vorgehensweisen erarbeiten müssen. Die Studierenden haben an Hand eines konkreten Beispielprojektes gelernt sich an einem gemeinsamen Ziel auszurichten und in einer Gruppe zusammenzuarbeiten. Im Rahmen dieser Projekterfahrung haben Sie verstanden, dass effektive Arbeits- und Rollenverteilung wesentlich zum Erfolg beitragen. Die damit verbundenen Herausforderungen an die Schnittstellendefinition und die Kommunikation unter den Mitgliedern des Projektteams sind verstanden.</p> <p>Die Studierenden haben gelernt als Gruppe effektiv auf Zieltermine hinzuarbeiten, über ihren Projektfortschritt regelmäßig zu berichten und haben Praxis im Präsentieren ihrer Ergebnisse erlangt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Projektarbeit Luft- und Raumfahrttechnik          Den Teilnehmern wird in Seminarform die Aufgabenstellung vorgestellt. Hierbei wird die von den Arbeitsgruppen geforderte Leistung inklusive der damit verbundenen Zieltermine klar spezifiziert. Darüber hinaus werden grundlegende Regeln für die Arbeit in Arbeitsgruppen (Teams) vorgestellt. Im Rahmen des Seminars berichten die Teams später über Ihre Fortschritte und Probleme. Sie erhalten im Rahmen ihrer Berichte die notwendige Unterstützung um die Projektarbeit erfolgreich abschließen zu können. Die Projektarbeit selbst erfolgt selbstständig.</p>		
14. Literatur:	Aufgabenstellung, Meilensteinplan, Gruppengespräch		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 215201 Seminar Projektarbeit Luft- und Raumfahrttechnik (WS)</li> <li>• 215202 Seminar Projektarbeit Luft- und Raumfahrttechnik (SoSe)</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (30h Präsenzzeit, 150h Selbststudium)		

---

17. Prüfungsnummer/n und -name: 21521 Projektarbeit Luft- und Raumfahrttechnik (LBP), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Referat, Gewichtung 0.50, Dauer 60 minDas Referat selbst umfasst 20 Minuten mit einer anschließenden Diskussion über die Inhalte derProjektarbeit bis zu weiteren 40 Minuten. Alle Teilnehmer an der Projektarbeit werden somit individuellbefragt und erhalten somit die Möglichkeit Ihren Beitrag zur Projektarbeit darzustellen und Ihre persönlichen Erfahrungen vorzustellen.Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Gewichtung 0.50

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform: CIP Pools, Internet, Power Point

---

20. Angeboten von:

---

---

## 440 Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare

---

Zugeordnete Module:	39850	Projektseminar: Fluglabor
	39860	Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau
	39880	Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe
	39890	Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung
	39900	Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik
	39910	Projektseminar: Simulationstechnik - Statik
	39920	Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung
	39930	Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik
	39940	Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt
	41460	Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe

---

## Modul: 39850 Projektseminar: Fluglabor

2. Modulkürzel:	060300002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Jan-Michael Pfaff		
9. Dozenten:	Jan-Michael Pfaff		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Wissen aus den Vorlesungen der Semester 1-3 des BSc-Studiengangs Luft- und Raumfahrttechnik aus den Kern- und Ergänzungsmodulen.		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können im Rahmen eines praktischen Fluglabors Verantwortungsbereiche identifizieren, übernehmen und koordinieren. Anhand unterschiedlicher Flugversuche sind die Studierenden in der Lage, multidisziplinäre Zusammenhänge am Objekt Flugzeug in Teamarbeit unter Anwendung und Umsetzung der erlernten theoretischen Ansätze zu erkennen.</p> <p>Die Studierenden haben die damit verbundenen Herausforderungen an die Schnittstellendefinition und die Kommunikation unter den Mitgliedern des Projektteams verstanden.</p>		
13. Inhalt:	<p>Vorbereitung, praktische Durchführung und Auswertung eines angepassten Flugversuchsprogramms im Rahmen eines Fluglabors.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einweisung in theoretische und praktische Flugversuchsszenarien in Form eines Seminars</li> <li>- Schriftlicher Test über die erlernten Grundlagen</li> <li>- Ausführliches Briefing</li> <li>- Durchführung von Messflügen</li> <li>- Auswertung der Daten und Erstellen eines Berichts in Teamarbeit</li> </ul>		
14. Literatur:	Aktuelles Skript: "Seminar zur Vorbereitung auf das Fluglabor"		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	398501 Vorlesung Projektseminar: Fluglabor		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (32h Präsenzzeit, 58h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39851 Projektseminar: Fluglabor (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

## Modul: 39860 Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau

2. Modulkürzel:	060300050	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Peter Schnauffer		
9. Dozenten:	Peter Schnauffer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060300035 Konstruktionslehre II (LRT)</li> <li>• 060300012 Konstruktionslehre I (LRT)</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können die wesentlichen Kompetenzen, die neben der fachlichen Qualifikation für den Berufseinstieg im Bereich der Flugzeugbau- Konstruktion gefordert werden anhand einer Projektstätigkeit in einem „realen“ Unternehmen bewerten und sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten in diesem Kontext einzuschätzen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Im Rahmen einer angeleiteten Konstruktionsübung wenden die Studierenden Ihre konstruktiven Kenntnisse auf eine Baugruppe eines Luftfahrzeugs an. Ausgangspunkt sind die durch das Institut für Flugzeugbau vorgegebenen Randbedingungen für die Konstruktion. Die Studierenden erwartet dabei eine weitgefächerte, individuelle Konstruktionsaufgabe, welche unter Betreuung und Zielvorgabe anzufertigen ist. Betreuung und Zielvorgabe sind durch eine wöchentliche Vorlesung gegeben. Das Praktikum umfasst die Konzeptionierung, Konstruktion und Fertigstellung eines kompletten Zeichnungssatzes sowie die hierfür benötigte Dokumentation.</p>		
14. Literatur:	Skript Konstruktionselemente aus der Vorlesung Konstruktionselemente und vergleichbare Literatur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	398601 Seminar Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 39861 Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau - Hausarbeit (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 39862 Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau - Referat (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	CAD und Drucker bzw. Zeichenbrett und Stift		
20. Angeboten von:			



## Modul: 41460 Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe

2. Modulkürzel:	060400002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Felix Döring</li> <li>• Stephan Staudacher</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Den Studierenden soll vermittelt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kenntnisse über Turboflugtriebwerke</li> <li>• konstruktives Denken</li> <li>• haptische Wahrnehmung</li> <li>• Zusammenhang zwischen technischer Zeichnung und realem Bauteil</li> <li>• Gefühl für Dimensionen (Länge, Gewicht, ...) und Materialien</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Anhand einer Inspektionsaufgabe dürfen die Studierenden ein älteres Turbojet-Triebwerk unter Anleitung selbständig demontieren/montieren. Hauptziel ist, im Hinblick auf die Konstruktion und Mechanik von Turboflugtriebwerken als Ergänzung zu Vorlesung und trockener Theorie die haptische Wahrnehmung anzusprechen. Durch das eigenhändige Schrauben/Arbeiten an einem realen Triebwerk soll sowohl das Gefühl für die Mechanik und das Zusammenspiel der Komponenten als auch für die Dimensionen und Materialien geschärft werden.</p> <p>Überdies werden den Studierenden grundlegende konstruktive Lösungen für Probleme aufgezeigt, die beim Bau und dem Betrieb von Turboflugtriebwerken auftreten. Als Beispiel ist die möglichst verlustfreie Reduzierung der Strömungsgeschwindigkeit in der Brennkammer oder die Rückführung von Schmiermitteln zu nennen. Nebenbei wird den Studierenden die Verbindung zwischen technischer Zeichnung und fertigem Bauteil vermittelt. Hierzu sollen die zur Abarbeitung der Inspektionsaufgabe notwendigen Schritte aus der Gesamtzeichnung des Triebwerks abgeleitet und im Rahmen des Vortests dokumentiert werden. Die Erkenntnisse aus der Inspektion werden von den Studierenden in Form einer Gruppenpräsentation zusammengetragen und vorgestellt.</p>		
14. Literatur:	Skript zur Veranstaltung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	414601 Seminar Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41461 Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Beamer, Tafel, Labor (unter Anleitung), Zeichensatz		
20. Angeboten von:			

## Modul: 39880 Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe

2. Modulkürzel:	060400057	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	Stephan Staudacher		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060100009 Strömungslehre I</li> <li>• 060100001 Numerische Simulation</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen.</p> <p>In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren.</p> <p>Die Studierenden sind sie in der Lage, die komplette Prozesskette zur Lösung aero-thermodynamischer Problemstellungen bei Luftfahrtantrieben mittels numerischer Simulation (CFD-Methoden) anzuwenden.</p> <p>Sie kennen mögliche Fehlereinflüsse auf das Simulationsergebnis und können es im Zusammenhang mit dem theoretisch erworbenen Wissen über die physikalischen Vorgänge bewerten sowie Vergleiche mit Erwartungen und Hypothesen durchführen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Im Rahmen eines Vorlesungsblockes werden zunächst die für die praktische Anwendung von CFD Methoden und die Ergebnisinterpretation notwendigen Grundlagen vorgestellt. Dabei wird im Schwerpunkt auf die Besonderheiten von Innenströmungen und den Umgang mit den dort auftretenden Effekten eingegangen. Es werden verschiedene Methoden der Gittereinstellung vorgestellt sowie der Einfluss der Gittereinstellung und der Wahl der Turbulenzmodelle an Hand praktischer Ergebnisse vorgestellt.</p> <p>Im Rahmen einer praktischen Übung erfolgt eine Einarbeitung in die Anwendung eines kommerziellen Netzgenerators und eines kommerziellen Strömungslösers. Anhand der Durchströmung eines Teilmoduls eines Triebwerks bearbeiten die Studenten eigenständig Fragestellungen zum Einfluss der Fluid- und Turbulenzmodellwahl, zum Einfluss der Wahl von Randbedingungen, sowie zu Lösereinstellungen,</p>		

---

zur Gitterstruktur und -auflösung, als auch zu Konvergenzkriterien. Die Bearbeitung des Themas wird durch die Seminarleiter sowie durch Tutoren betreut und durch einen Vortrag über die Ergebnisse abgeschlossen.

---

14. Literatur:	Skript, Programmhandbücher, Aufgabenbeschreibung, ergänzende Literatur
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	398801 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 39881 Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe - Referat (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li><li>• 39882 Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe - Hausarbeit (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Power Point, Gruppenübungen, direkte Betreuung, CIP Pool, Sprechstunden
20. Angeboten von:	

---

## Modul: 39890 Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung

2. Modulkürzel:	060200056	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Walter Fichter		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werner Grimm</li> <li>• Walter Fichter</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060200011 Flugmechanik und Regelungstechnik I</li> <li>• 060100001 Numerische Simulation</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen.</p> <p>In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden diese an.</p> <p>Neben diesen Kompetenzen sind sie in der Lage, die Prozesskette zum Entwurf von Flugsimulationen anzuwenden und kennen die hierfür notwendigen theoretischen Grundlagen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu interpretieren und zu bewerten.</p>		
13. Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einarbeitung in das Programm Matlab/Simulink, Anwendung der numerischen Methoden, der Control System Toolbox und der Simulationsumgebung von Simulink, Einbindung von "S-Functions" in Matlab/Simulink.</li> <li>2. Praktisch Berechnung von Modellparametern zur Parametrisierung von Flugsimulationen. Praktische Berechnung von Anfangszuständen zur Initialisierung von Flugsimulationen. Numerische Berechnung von stationären Flugzuständen (Trimmung) und linearisierten Bewegungsmodellen. Flugsimulationsaufgaben in Anlehnung an die Lehrveranstaltung "Flugmechanik". Flugsimulation in Echtzeit.</li> <li>3. Rechnergestützte Bearbeitung von Reglerentwurfsaufgaben in Anlehnung an die Lehrveranstaltung "Regelungstechnik 1". Rechnergestützte Analysen von Regelungssystemen. Implementierung von digitalen Reglern, Einbindung in eine Gesamtsimulation und Verifikation.</li> </ol>		

Der erste Teil dient zur Einarbeitung in die praktischen Grundlagen der Simulation. Hier werden die gestellten Aufgaben von jedem einzelnen Teilnehmer unter Anleitung bearbeitet. Die Aufgaben im zweiten und dritten Teil werden durch kleine Gruppen bearbeitet, die jeweils einem Betreuer zugeordnet sind.

14. Literatur:	Aufgabenbeschreibungen Matlab/Simulink und entsprechende Benutzerinformationen Ergänzende Literatur Regelungstechnik 1 und Flugmechanik Manuskript
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	398901 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39891 Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung - Referat und Hausarbeit (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

## Modul: 39900 Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik

2. Modulkürzel:	060600005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Stephan Rudolph		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stephan Rudolph</li> <li>• Peter Hertkorn</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060600010 Informationstechnologie</li> <li>• 060100001 Numerische Simulation</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen.</p> <p>In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden diese an.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Prozessketten im Bereich Softwaretechnik und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Software entsprechend den Phasen der Software-Entwicklung anfertigen,</li> <li>- beherrschen den Umgang mit Entwicklungswerkzeugen (Eclipse, EMF),</li> <li>- können objektorientierte Software anhand der Programmiersprache Java umsetzen,</li> <li>- können unterschiedlichste Datenstrukturen beschreiben und für die vorgestellten Algorithmen verwenden,</li> <li>- können Software für Anwendungen im Kontext des Ingenieurwesens konzipieren und umsetzen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Schrittweise Erstellung eines Pflichtenheftes von Software für Anwendungen im Ingenieurwesen, Entwicklung eines UML-Modells, Umsetzung des Modells anhand einer objektorientierten Sprache unter Verwendung eines Softwareentwicklungswerkzeuges, Algorithmen und deren Implementierungen (Listen, Bäume, Graphen. Suchen und Sortieren. Geometrische Algorithmen, Graphenalgorithmen (Breiten- und Tiefensuche, A-Star-Algorithmus), Mustersuche, Hashing Verfahren)</p>		
14. Literatur:	Steven Skiena, The Algorithm Design Manual. Springer, New York, 1998.		

---

Doina Logofatu, Grundlegende Algorithmen mit Java. Vieweg, Wiesbaden, 2008.  
G.H. Gonnet and R. Baeza-Yates, Handbook of Algorithms and Data Structures. Addison-Wesley, 1991.

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	399001 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (10h Präsenzzeit, 80h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 39901 Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik - Hausarbeit (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li><li>• 39902 Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik - Referat (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Computer, Beamer, Videos.
20. Angeboten von:	

---

## Modul: 39910 Projektseminar: Simulationstechnik - Statik

2. Modulkürzel:	060600055	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	Bernd-Helmut Kröplin		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 060100001 Numerische Simulation		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen.</p> <p>In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden die gesamte Prozesskette für eine Projektaufgabe zur Lösung statischer und dynamischer Problemstellungen im Bereich der Strukturanalyse mittels moderner Finite- Elemente-Verfahren an. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu interpretieren und zu bewerten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Im Rahmen des Projektseminars Simulationstechnik - Statik werden zunächst die notwendigen theoretischen Grundlagen für die praktische Anwendung von Finite-Elemente Methoden vermittelt.</p> <p>Im Rahmen von Gruppenübungen werden lineare und nicht-lineare Strukturberechnungen durchgeführt.</p> <p>Das Augenmerk wird hierzu auf die theoretische Modellbildung und praktische Anwendungen gerichtet.</p> <p>Es kommen verschiedene Finite-Elemente-Typen zum Einsatz. Die Lösung der Problemstellungen erfolgt hierbei mittels expliziter und impliziter Verfahren.</p>		
14. Literatur:	Programmhandbücher, Tutorials, Aufgabenbeschreibung, ergänzende Literatur zu den jeweiligen Seminaraufgaben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	399101 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Statik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (10h Präsenzzeit, 80h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 39911 Projektseminar: Simulationstechnik - Statik - Hausarbeit (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		



- 
- 39912 Projektseminar: Simulationstechnik - Statik - Referat (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform: Vorlesung, einführende Gruppenübungen, Rechnerübungen, Sprechstunden

---

20. Angeboten von:

---

## Modul: 39920 Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung

2. Modulkürzel:	060100038	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Ewald Krämer		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thorsten Lutz</li> <li>• Ewald Krämer</li> <li>• Sebastian Illi</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060100001 Numerische Simulation</li> <li>• 060100009 Strömungslehre I</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen.</p> <p>In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden diese an.</p> <p>Neben diesen generischen Kompetenzen sind sie in der Lage, die komplette Prozesskette zur Lösung aerodynamischer Problemstellungen mittels numerischer Simulation anzuwenden und kennen die hierfür notwendigen theoretischen Grundlagen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu interpretieren und zu bewerten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Im Rahmen eines Vorlesungsblockes werden zunächst die für die praktische Anwendung von CFD Methoden und die Ergebnisinterpretation und -bewertung notwendigen theoretischen Grundlagen vermittelt. Die Vorlesungsveranstaltungen bauen auf dem Lehrstoff der Vorlesungen zur Strömungsmechanik und Numerik auf. Im Rahmen von Gruppenübungen erfolgt eine spezifische Einarbeitung in die Anwendung von Netzgeneratoren, Strömungslösern (z.B. FLOWER, TAU, kommerzielle Löser) und Visualisierungstools.</p> <p>Anhand zweidimensionaler Strömungsprobleme bearbeiten die Studierenden eigenständig Fragestellungen zum Einfluss relevanter numerischer Parameter, der Gitterauflösung, der Profilgeometrie und der Anströmparameter. Die Bearbeitung des gewählten Themas wird durch die Seminarleiter sowie durch Tutoren betreut.</p>		

Die Studierenden tragen ihre Ergebnisse vor der gesamten Gruppe vor und stellen sich der fachlichen Diskussion. Sie erhalten zuvor eine Einführung in den Aufbau ingenieurwissenschaftlicher Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung, und im Anschluss an ihre Präsentation ein Feedback. Über ihre Arbeit fertigen sie zudem einen wissenschaftlichen Bericht an. Die notwendigen Kenntnisse zu deren Gestaltung werden ihnen durch den Dozenten vermittelt.

14. Literatur:	Skript, Programmhandbücher, Tutorials, Aufgabenbeschreibung, ergänzende Literatur zu den jeweiligen Seminaraufgaben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	399201 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 39921 Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung - Hausarbeit (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 39922 Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung - Referat (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorlesung, einführende Gruppenübungen, eigenständige, betreute Themenbearbeitung mit ausgehändigten Notebooks oder im CIP-Pool, Sprechstunden
20. Angeboten von:	

## Modul: 39930 Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik

2. Modulkürzel:	060700054	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Sven Olaf Neumann		
9. Dozenten:	Sven Olaf Neumann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 060700001 Thermodynamik Grundlagen</li> <li>• 060100001 Numerische Simulation</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung. Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen. In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden die gesamte Prozesskette für eine Projektaufgabe zur Lösung thermodynamischer Problemstellungen mittels moderner numerischer Methoden an. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu interpretieren und zu bewerten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Numerische Lösung von nichtlinearen Zustandsgleichungen realer Gase. Numerische Simulation von Kreisprozessen, instationären Wärmeleitungsvorgängen und des konvektiven Wärmeübergangs in verschiedenen Strömungskonfigurationen mit dem Programm TEXSTAN. Validierung des Rechenprogramms, Visualisierung und Interpretation der Ergebnisse. Die Studierenden tragen ihre Ergebnisse vor der gesamten Gruppe vor und stellen sich der fachlichen Diskussion. Sie erhalten zuvor eine Einführung in den Aufbau ingenieurwissenschaftlicher Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung, und im Anschluss an ihre Präsentation ein Feedback. Über ihre Arbeit fertigen sie zudem einen Bericht an.</p>		
14. Literatur:	<p>Kays, Crawford, Weigand: Convective Heat Transfer, Anderson, Tannehill, Pletcher: Computational</p>		

---

Fluidynamics and Heat Transfer  
Glen E. Myers. Analytical Methods in Conduction Heat Transfer  
Charles Hirsch. Numerical Computation of Internal and External Flows  
Programmhandbuch, Aufgabenbeschreibung  
Programm: TEXSTAN

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	399301 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 39931 Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik - Referat (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li><li>• 39932 Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik - Hausarbeit (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Computer, web basierte Foren, Vorlesung und Übung, persönliche Interaktion
20. Angeboten von:	

---

## Modul: 39940 Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt

2. Modulkürzel:	062100001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Jens Wolfersdorf		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Norbert Roth</li> <li>• Stephan Staudacher</li> <li>• Jörg Wagner</li> <li>• Frank Hammer</li> <li>• Bernd Peters</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 074011100 Technische Mechanik 1 (LRT)</li> <li>• 060700001 Thermodynamik Grundlagen</li> <li>• 060600007 Statik</li> <li>• 060100009 Strömungslehre I</li> </ul>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können Erwartungen und Hypothesen an technisch-physikalische Prozesse im Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik formulieren und anhand von praktischen Messungen bewerten und gegebenenfalls anpassen.</p> <p>Die Studierenden haben an Hand verschiedener Laborversuche gelernt, sich an einem gemeinsamen Ziel auszurichten und in einer Gruppe zusammenzuarbeiten.</p> <p>Die Studierenden kennen typische Basisversuche aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt und erwerben Kenntnisse über zu wählende Messmethoden und Instrumentierungen, um entsprechende Fragestellungen aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden können Fehlereinflüsse durch gewählte Versuchsvereinfachungen, Messverfahren und Datenanalyse auf das Ergebnis einschätzen und bewerten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Praktische Anwendungen des erworbenen theoretischen Wissens durch ausgewählte Laborexperimente.</p> <p>Erfahrungen bei der Definition von technischen Fragestellungen und gezielter versuchstechnischer Problemlösung.</p> <p>Erfahrungen mit Versuchsaufbauten, Messmethoden, Datenauswertung und Bewertungsverfahren in den Bereichen Strömungsmechanik, Statik, Thermodynamik, Raumfahrt und Luftfahrtantriebe.</p>		
14. Literatur:	Skripte mit Versuchsgrundlagen und -beschreibungen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 399401 Vorlesung Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt (Einführungsvorlesung)</li> <li>• 399402 Seminar Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt (Laborversuche)</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (52h Präsenzzeit, 38h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	39941 Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt (BSL), schriftlich oder mündlich, 100 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Laborversuche, Einführungsvorlesungen

---

20. Angeboten von:

---

---

## 500 Fachpraktikum

---

Zugeordnete Module: 21430 Fachpraktikum

---



## Modul: 21430 Fachpraktikum

2. Modulkürzel:	060300001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Dr.-Ing. Jan-Michael Pfaff		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2009, 6. Semester → Fachpraktikum B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, PO 2011, 6. Semester → Fachpraktikum		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Anerkanntes Grundpraktikum.		
12. Lernziele:	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ihre persönliche Eignung und Interessen in der industriellen Praxis und das Tätigkeitsfeld, in welches sie nach dem Studium eintreten wollen beurteilen,</li> <li>• sind in der Lage spezielle Projekte im Team im internationalen Umfeld der Luft- und Raumfahrtindustrie erfolgreich durchzuführen,</li> <li>• können unterschiedliche Formen in der Kommunikation internationaler Teams verstehen und Lösungsstrategien anwenden,</li> <li>• können technische und wirtschaftliche Zusammenhänge in Unternehmen bewerten,</li> <li>• haben für die spätere Ingenieur Tätigkeit die notwendige enge Beziehung zur industriellen Praxis hergestellt.</li> </ul>		
13. Inhalt:	Einblicke in die Entstehung eines Produktes in den Schritten Konzeption und Planung, Berechnung, Konstruktion, Bau, Verkauf und Anwendung sollen in Projektarbeiten vermittelt werden. Eine solche Projektarbeit während des Fachpraktikums kann z.B. beinhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Arbeiten am Computer (Software-Paket- Erstellung, Lösung theoretischer Probleme mit FEM u.a.),</li> <li>• Mitarbeit im Entwicklungs- und Konstruktionsbüro (Neukonstruktion, Änderungskonstruktion, Normierung, aber auch Fertigungssteuerung, Logistik, Investitions- und Kapazitätsplanung usw.),</li> <li>• Tätigkeit in Versuchsabteilungen (Versuchsdurchführung und -auswertung, Messreihenerfassung und -darstellung, Laboruntersuchungen, Qualitätssicherung, Werkstoffprüfung usw.),</li> <li>• Mitarbeit in der Fertigung (Einzelteilfertigung, Vormontage, Endmontage, Wartung, Reparatur, Kunststoffverarbeitung usw.).</li> </ul>		
14. Literatur:	je nach Thematik des Fachpraktikums		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	214301    Praktikum Fachpraktikum		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (0h Präsenzzeit, 360h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21431    Fachpraktikum (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Abgabe eines im Rahmen des abgeleisteten Fachpraktikums angefertigten technischen Berichts in elektronischer Form (.pdf) beim Praktikantenamt. Abgabe des studiengangspezifischen „Beurteilungsbogen für das Fachpraktikum“ beim Praktikantenamt, der von der Firma		

---

ausgefüllt, gestempelt und unterschrieben sein muss.  
Vorlage einer vom betreffenden Betrieb unterschriebenen  
Praktikumsbestätigung beim Praktikantenamt.

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---

---

## Modul: 21510 Physiologie für Ingenieure

---

2. Modulkürzel:	060600100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-

---

8. Modulverantwortlicher:

---

9. Dozenten:

---

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

---

11. Empfohlene Voraussetzungen:

---

12. Lernziele:

---

13. Inhalt:

---

14. Literatur:

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---

---

## Modul: 45780 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge

---

2. Modulkürzel:	080410501	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	18.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	14.0	7. Sprache:	Deutsch

---

8. Modulverantwortlicher:

---

9. Dozenten:

---

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

---

11. Empfohlene Voraussetzungen:

---

12. Lernziele:

---

13. Inhalt:

---

14. Literatur:

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---